

**Haushalt der Landeshauptstadt München für das Haushaltsjahr 2015;
Erlass der 1. Nachtragshaushaltssatzung der Landeshauptstadt München
mit Nachtragshaushaltsplan**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04186

Anlage 1: 1. Nachtragshaushaltsplan zur Nachtragshaushaltssatzung der Landeshauptstadt München für das Haushaltsjahr 2015

1. Grafische Übersichten
2. Zusammenfassung der Einzahlungen, Auszahlungen, Erträge, Aufwendungen und Verpflichtungsermächtigungen
3. Übersicht zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit
4. Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen
5. 1. Nachtragshaushaltsplan der Landeshauptstadt München 2015
 - a) Investitionstätigkeit / Finanzmittelbedarf
 - b) Änderungen in den Teilhaushalten, Produktdatenblätter nach Referaten
 - c) Änderungen in den Gesamthaushalten
6. Stellenplan (1. Nachtrag)

Anlage 2: Auswirkungen aufgrund des 1. Nachtragshaushaltsplans 2015 auf den Entwurf des Mehrjahresinvestitionsprogrammes 2015 - 2019

Anlage 3: 1. Nachtragshaushaltssatzung der Landeshauptstadt München für das Haushaltsjahr 2015

**Beschluss in der gemeinsamen Sitzung des Finanzausschusses und
des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 20. Oktober 2015 (VB)**
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten:

A. Überblick

1. Das Wesentliche in Kürze

- Aufgrund der derzeit noch guten Liquidität der Landeshauptstadt München kann der Verzicht auf die im Haushaltsjahr 2015 vorgesehene Kreditaufnahme von 60 Mio. € und eine Erhöhung der Tilgungsleistungen um 109 Mio. € vorgeschlagen werden. Somit ergibt sich eine Netto-Entschuldung von 169 Mio. €.
- Die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit im Finanzhaushalt steigen gegenüber dem Haushaltsplan 2015 per Saldo um 696 Mio. € auf 6.333 Mio. €.

Dabei werden in diesem 1. Nachtrag Ansatzserhöhungen bei der Gewerbesteuer auf 2.440 Mio. € (+ 300 Mio. €), beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer auf 1.050 Mio. € (+ 60 Mio. €) und der Umsatzsteuer auf 170 Mio. € (+ 20 Mio. €) vorgeschlagen. Weitere Verbesserungen ergeben sich insbesondere bei den Zuweisungen und Zuschüssen (90 Mio. €, vor allem bei den Kindertageseinrichtungen) im Teilhaushalt des Referates für Bildung und Sport (RBS), den Transfereinzahlungen im Teilhaushalt des Sozialreferats (+ 42 Mio. €), insbesondere bei der Jugendhilfe für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, den Zinseinzahlungen im Teilhaushalt des Referates für Arbeit und Wirtschaft (+ 22 Mio. €), insbesondere bei der Messe München GmbH (+ 16 Mio. €), sowie bei der weitestgehend haushaltsneutralen Konzernsteuerumlage der Stadtwerke München GmbH/SWM GmbH (+ 104 Mio. €) und deren haushaltsneutralen Gewinnausschüttung (+ 31 Mio. €).

Die restlichen Veränderungen verteilen sich auf eine Vielzahl von Einzelpositionen.

- Die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit im Finanzhaushalt steigen per Saldo um 489 Mio. € auf 5.752 Mio. €.

Die Erhöhungen ergeben sich insbesondere bei den Gewerbesteuerumlagen bei den Zentralen Ansätzen der Stadtkämmerei (+ 42 Mio. €), bei den weitestgehend haushaltsneutralen Steuerzahlungen (+ 57 Mio. €) und Zinszahlungen (+ 52 Mio. €) beim BgA U-Bahn-Bau/SWM GmbH, den Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen, insbesondere für Unterkünfte für Flüchtlinge und Wohnungslose im Teilhaushalt des Kommunalreferats (+ 21 Mio. €, aber überwiegend haushaltsneutral), den Zuschüssen für Kindertageseinrichtungen an Verbände der freien Gesundheits- und Wohlfahrtspflege im Teilhaushalt des RBS (+ 42 Mio. €), den Transferauszahlungen im Teilhaushalt des Sozialreferats (+ 99 Mio. €), insbesondere im Bereich der Jugendhilfe für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, und stadtweit bei den Personalauszahlungen von per Saldo 43 Mio. €.

Die weiteren Veränderungen verteilen sich auf eine Vielzahl von Auszahlungsbereichen bzw. Einzelpositionen.

- Der errechnete Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt anstatt der 374 Mio. € (Stand: Haushalt 2015) nunmehr 581 Mio. € (+ 207 Mio. €). Ohne die Auswirkungen der Finanzbeziehungen zu der SWM GmbH steigt der Überschuss auf 481 Mio. €.
- Aufgrund dieser Entwicklung sowie den um rd. 670 Mio. € höheren Investitionen (einschließlich der Kapitalrückführung bzw. Kapitalerhöhung an die SWM GmbH + 231 Mio. €, dem Erwerb von beweglichem Sachvermögen + 50 Mio. € sowie dem Erwerb von Finanzanlagen - 32 Mio. €) und den Kürzungen auf der investiven Einzahlungsseite von per Saldo 36 Mio. €, errechnet sich, unter Berücksichtigung des Verzichts auf Kreditaufnahmen (- 60 Mio. €) und den erhöhten Tilgungsleistungen (+ 109 Mio. €) eine um 668 Mio. € höhere Reduzierung des Finanzmittelbestandes als zum Zeitpunkt des Haushaltsplanes 2015 geplant. Dies bedeutet, dass im Jahr 2015 nach derzeitigem Planungsstand, statt einer geplanten Entnahme von 95 Mio. €, rd. 763 Mio. € aus dem Finanzmittelbestand entnommen werden müssen.
- Bei den Erträgen im konsolidierten Ergebnishaushalt ergibt sich eine Steigerung um 656 Mio. € auf 6.408 Mio. €.
- Die Aufwendungen im konsolidierten Ergebnishaushalt erhöhen sich um 785 Mio. € auf 6.394 Mio. €.
- Der im Haushaltsplan ausgewiesene Überschuss von 143 Mio. € verringert sich im Ergebnishaushalt auf nur noch 14 Mio. €. Ohne die Auswirkungen der Finanzbeziehungen zu der SWM GmbH ergibt sich nunmehr ein Fehlbetrag von 86 Mio. €.

2. Finanzielle Ausgangslage - Haushaltsplan 2015 und Sammelbeschluss für Investitionen 2015

In dem von der Vollversammlung des Stadtrates am 17. Dezember 2014 beschlossenen **Haushaltsplan 2015** wurden im **Finanzhaushalt** Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 5.637 Mio. € und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 5.263 Mio. € ausgewiesen. Im Saldo ergab sich ein Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit von 374 Mio. € (ohne Auswirkungen SWM GmbH 298 Mio. €).

Den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 626 Mio. € stand ein Investitionsvolumen (einschließlich Erwerb von Finanzanlagen) in Höhe von 1.095 Mio. € gegenüber, woraus sich ein Saldo aus Investitionstätigkeit von - 469 Mio. € errechnete.

Da sowohl Kreditaufnahmen als auch Tilgungsleistungen von jeweils 60 Mio. € eingeplant waren, ergab sich keine Netto-Neuverschuldung im Haushaltsjahr 2015. Somit errechnete sich eine Minderung des Finanzmittelbestandes um 95 Mio. €.

Im konsolidierten **Ergebnishaushalt** wurden Erträge in Höhe von 5.752 Mio. € und Aufwendungen in Höhe von 5.609 Mio. € veranschlagt. Somit konnte ein Überschuss von 143 Mio. € eingeplant werden (ohne Auswirkungen SWM GmbH 67 Mio. €). Unter Berücksichtigung der Zahlen aus internen Leistungsverrechnungen (228 Mio. €), der Steuerungsumlage (127 Mio. €) und den kalkulatorischen Zinsen (664 Mio. €), errechnete sich ein Gesamtvolumen der Erträge von 6.771 Mio. € und der Aufwendungen von 6.628 Mio. €.

Im Rahmen des Sammelbeschlusses für Investitionen 2015 (Finanzausschuss vom 30.06.2015, Vollversammlung vom 01. Juli 2015) wurden die Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit im Finanzhaushalt gegenüber dem Haushaltsplan per Saldo um insgesamt 23.823.100 € vermindert; die Auszahlungen erhöhten sich gegenüber dem Haushaltsplan saldiert um insgesamt 11.936.800 €. Die Gesamtsumme der Verpflichtungsermächtigungen wurde um 427.500 € vermindert. Die einzelnen Veränderungen des Sammelbeschlusses 2015 wurden im vorliegenden Nachtrag planmäßig berücksichtigt und sind in der Anlage 1, Ziffer 5 a "Investitionstätigkeit/Finanzmittelbedarf" zusätzlich zu den zum Zeitpunkt des Herbstnachtrages erforderlichen Ansatzänderungen enthalten. Auf den separaten Abdruck des Sammelbeschlusses wurde in Anbetracht des hohen Seitenumfanges (ca. 100 Seiten) verzichtet.

3. 1. Nachtragshaushaltsplan 2015

3.1 Finanzhaushalt (Eckdaten)

In dem jetzt vorliegenden **1. Nachtragshaushaltsplan 2015** steigen im **Finanzhaushalt** die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit um 696 Mio. € auf 6.333 Mio. € und die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit um 489 Mio. € auf 5.752 Mio. €. Der Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit erhöht sich nun von 374 Mio. € um 207 Mio. € auf 581 Mio. € (ohne Auswirkungen SWM GmbH 481 Mio. €).

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit verringern sich insgesamt um 36 Mio. € auf 590 Mio. €.

Dabei erhöhen sich die Einzahlungen bei den Zuweisungen, Beiträgen und Zuschüssen um per Saldo 114 Mio. € und der Veräußerung von Finanzanlagen um 12 Mio. €. Dem stehen Minderungen bei den Veräußerungen von Sachvermögen um per Saldo 162 Mio. € gegenüber.

Die Auszahlungen für Investitionen erhöhen sich (einschl. der Kapitalrückführung bzw. Kapitalerhöhung an die SWM GmbH i. H. v. 307 Mio. € und dem Erwerb von Finanzanlagen i. H. v. 220 Mio. €) um rd. 670 Mio. € auf 1.765 Mio. €. Dabei erhöhen sich die Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen um 50 Mio. €

und für die Kapitalrückführung bzw. Kapitalerhöhung an die SWM GmbH um 231 Mio. €. Die Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen vermindern sich hingegen um 32 Mio. €. Die restlichen Investitionsauszahlungen (Gründerwerbungen, Baumaßnahmen etc.) erhöhen sich per Saldo um 421 Mio. €. Der Saldo aus Investitionstätigkeit verschlechtert sich damit um 706 Mio. € auf - 1.175 Mio. €.

Trotz der deutlich erkennbaren Risiken für den Haushalt der Landeshauptstadt München ist es auf Grund der derzeitigen Liquiditätslage noch möglich, auf die bisherige Brutto-Kreditaufnahme i. H. v. 60 Mio. € vollständig zu verzichten und die Tilgungsleistungen von 60 Mio. € um 109 Mio. € auf 169 Mio. € zu erhöhen. Der Schuldenstand der Landeshauptstadt München reduziert sich anhand der vorliegenden Planzahlen auf rd. 737 Mio. €.

Die Veränderung des Finanzmittelbestandes beträgt statt - 95 Mio. € zum Stand Haushaltsplan nunmehr - 763 Mio. €.

Der planmäßige Finanzmittelbestand wird Ende 2015 damit voraussichtlich bei einer Größenordnung von rd. 300 Mio. € liegen.

3.2 Ergebnishaushalt (Eckdaten)

Im konsolidierten **Ergebnishaushalt** steigen die Erträge um 656 Mio. € auf 6.408 Mio. € und die Aufwendungen erhöhen sich um 785 Mio. € auf 6.394 Mio. €. Der Überschuss von 143 Mio. € zum Stand Haushaltsplan 2015 verringert sich damit auf 14 Mio. €. Ohne die Auswirkungen der Finanzbeziehungen zu der SWM GmbH ergibt sich nunmehr ein Fehlbetrag von 86 Mio. €.

Unter Berücksichtigung der Zahlen aus internen Leistungsverrechnungen (228 Mio. €), der Steuerungsumlage (124 Mio. €) und den kalkulatorischen Zinsen (668 Mio. €), errechnet sich ein Gesamtvolumen der Erträge von 7.428 Mio. € und der Aufwendungen von 7.414 Mio. €.

Wichtige Einzelheiten zur Entwicklung des Finanz- und Ergebnishaushalts sind in Teil B des Beschlussvortrages dargestellt.

3.3 Veranschlagungsveränderungen im 1. Nachtragshaushaltsplan 2015

Die aufgezeigte Entwicklung der Eckdaten wird im Wesentlichen durch die folgenden (ggf. saldierten) Veränderungen bewirkt:

Finanzhaushalt	Verschlech- terung rd. Mio. €	Verbesserung rd. Mio. €
Laufende Verwaltungstätigkeit		
Gewerbesteuer		300
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer		60
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer		20
Gewerbesteuerumlagen	42	
Steuerzahlungen des BgA U-Bahn-Bau (weitestgehend haushaltsneutral)	57	
Zinszahlungen des BgA U-Bahn-Bau (weitestgehend haushaltsneutral)	52	
Konzernsteuerumlage SWM (weitestgehend haushaltsneutral)		104
Gewinnausschüttung SWM (haushaltsneutral)		31
Auszahlungen für IT-Leistungen im Teilhaushalt des Direktoriums (insbes. MIT-KonkreT)	11	
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen im Teilhaushalt des Baureferats	14	
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen im Teilhaushalt des Kommunalreferats, davon 16 Mio. € aus der investiven Pauschale „Unterkünfte für Flüchtlinge und Wohnungslose“ (UFW)	21	
Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen im Teilhaushalt des Referates für Arbeit und Wirtschaft (davon 16 Mio. € Messe München GmbH)		22
Transferauszahlungen im Teilhaushalt des Referates für Arbeit und Wirtschaft (davon insbes. Gasteig GmbH 6 Mio. €, MVV GmbH 4,5 Mio. €)	16	
Transferauszahlungen im Teilhaushalt des RGU, davon rd. 10 Mio. € für die Inanspruchnahme der Rückstellung für die Betrauungsakte 2014 für die städt. Klinikum GmbH	18	
Zuweisungen und Zuschüsse (Einzahlungen) im Teilhaushalt des RBS, insbes. bei den Kindertageseinrichtungen (Saldo: 79 Mio. €) und Lehrpersonalzuschüssen (7 Mio. €)		90
Zuschüsse für Kindertageseinrichtungen an Verbände der freien Gesund.- u. Wohlfahrtspflege im Teilhaushalt des RBS	42	
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen im Teilhaushalt des RBS	19	
Transfereinzahlungen im Teilhaushalt des Sozialreferats, insbes. im Bereich der Jugendhilfe für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge per Saldo *		42
Kostenerstattungen im Teilhaushalt des Sozialreferats, insbes. Ausbau der Kindertageseinrichtungen		11
Transferauszahlungen im Teilhaushalt des Sozialreferats, insbes. im Bereich der Jugendhilfe für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge per Saldo *	99	
Zahlungen an das Land zur Versorgung ehemaliger Polizisten der LHM	15	
Personalauszahlungen stadtweit per Saldo	43	
Sonstige Positionen per Saldo	24	
Zwischensumme	473	680
Saldo laufende Verwaltungstätigkeit		207

***) Hinweis zur Kostenerstattung im Bereich der Jugendhilfeleistungen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge**

Im Bereich der Jugendhilfeleistungen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (umF) wurde im Rahmen der Aufstellung des Nachtragshaushalts kostenseitig zunächst eine Erhöhung um 43,7 Mio. € angemeldet. Grundlage dieser Anmeldung war die Einschätzung des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) vom 07.05.2015, wonach mit 450.000 Asylsuchenden (inkl. umF) für das gesamte Jahr 2015 gerechnet wurde. Aufgrund der jüngsten Prognose des BAMF vom 20.08.2015 wird nun mit 800.000 Asylsuchenden (inkl. umF) gerechnet. Vorsorglich rechnet das Sozialreferat für den Nachtragshaushalt mit weiteren 30 Mio. € Mehrkosten für umF, insgesamt also mit einer Erhöhung um 73,7 Mio. € auf der Auszahlungsseite. Bei den Einzahlungen aus Kostenerstattungen von überörtlichen Trägern werden Mehreinnahmen in Höhe von 31,5 Mio. € auf Grundlage der ursprünglichen Einschätzung des BAMF vom 07.05.2015 angemeldet. Hintergrund ist, dass das Stadtjugendamt München zwar konsequent in der Anmeldung und Durchsetzung von Ansprüchen ist und auch regelmäßig vor Eintritt der Verjährung eine gerichtliche Klärung herbeiführt. Allerdings verzögert sich durch die immens ansteigende Zahl von Hilfefällen im Bereich umF zunehmend die Anmeldung von Ansprüchen und ebenso die Bearbeitung bei den kostenerstattungspflichtigen Trägern mit der Folge, dass mit einer kassenwirksamen Vereinnahmung nicht mehr in 2015 zu rechnen ist.

	Verschlechterung rd. Mio. €	Verbesserung rd. Mio. €
Übertrag „Saldo laufende Verwaltungstätigkeit“:		207
Investitionstätigkeit		
Veräußerung von Sachvermögen	162	
Zuweisungen, Beiträge, Zuschüsse u. a.		114
Veräußerung von Finanzanlagen		12
Erwerb von Finanzanlagen		32
Erwerb von bewegl. Sachvermögen	50	
Stadtwerke Kapitalrückführung (davon 200 Mio. € Kapitalaufstockung)	231	
Restliche Investitionen (davon Grunderwerbungen 351 Mio. €)	421	
Zwischensumme	864	158
Saldo Investitionstätigkeit	706	
Haushaltsverschlechterung Finanzhaushalt	499	

Im Hinblick auf die derzeit noch gute Liquidität wird vorgeschlagen, auf die Kreditermächtigung i. H. v. 60 Mio. € zu verzichten, die Tilgungsleistungen um 109 Mio. € auf 169 Mio. € zu erhöhen und damit eine Netto-Entschuldung von 169 Mio. € auszuweisen.

Die im Haushaltsplan 2015 ausgewiesene Entnahme aus dem Finanzmittelbestand von 95 Mio. € steigt um weitere 668 Mio. € auf 763 Mio. € an.

Es errechnet sich somit rein nach den Planzahlen des 1. Nachtrages eine Verringerung des Finanzmittelbestandes zum Jahresende 2015 von rd. 1.066 Mio. € um 763 Mio. € auf rd. 303 Mio. €.

Ergebnishaushalt

Im Ergebnishaushalt ergibt sich - im Gegensatz zu der im Finanzhaushalt-lfd. Verwaltungstätigkeit dargestellten Haushaltsverbesserung (207 Mio. €) - aus einer Vielzahl von Veränderungen ein Negativsaldo von 129 Mio. €. Die personalwirtschaftlichen Rückstellungen im Teilhaushalt Zentrale Ansätze des Personal- und Organisationsreferates stellen hierbei mit 422 Mio. € den größten Posten dar. Dies ist insbesondere der Änderung der Buchungslogik für die Pensions- und Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger geschuldet. Auf die Ausführungen unter Teil B Ziff. 1 "Entwicklung der Personalauszahlungen/-aufwendungen" wird verwiesen.

Letztendlich ergibt sich im Ergebnishaushalt nur noch ein Überschuss von 14 Mio. € (Stand HPL 2015: Überschuss von 143 Mio. €).

3.4 Haushaltsgrafiken

Nachstehend werden der Finanz- und der Ergebnishaushalt im Jahresverlauf dargestellt.

In zwei weiteren Grafiken werden der Finanz- und der Ergebnishaushalt noch zusätzlich ohne die Auswirkungen der Finanzbeziehungen zu der Stadtwerke München GmbH (SWM GmbH) dargestellt. Dabei werden folgende Positionen ausgeblendet:

- die Bruttogewinnabführung von der SWM GmbH, d.h., es werden lediglich die bei der Stadt verbleibenden 100 Mio. € abgebildet
- die Kapitalrückführung an die SWM GmbH (d.h. der Anteil an der Gewinnabführung, der über 100 Mio. € hinausgeht), einschließlich einer zusätzlichen Kapitalerhöhung (200 Mio. €, vorbehaltlich der Beschlussfassung durch die Vollversammlung am 30. September 2015), von insgesamt 307 Mio. €
- die Steuerzahlungen des BgA U-Bahn-Bau, die sich aus der Organschaft ergeben
- die Steuererstattungen, die sich aus der Steuererstattungsvereinbarung mit der SWM GmbH ergeben

Gesamtfinanzhaushalt 2015

(Prozentzahl: Veränderungen ggü. HPL)
in Mio. €

laufende Verwaltungstätigkeit

Einzahlungen		Auszahlungen	
HPL	1. NHPL	HPL	1. NHPL
5.637	6.333 + 12,4 %	5.263	5.752 + 9,3 %
Sonstige Einnahmen 1.806	Sonstige Einnahmen 2.127	Direktorium 104	Direktorium 117
Ausgleichszahlung 83	Ausgleichszahlung 78	Revisionsamt 6	Revisionsamt 6
Gr. Erw. St. 150	Gr. Erw. St. 150	Baureferat 428	Baureferat 562
Grundsteuern 318	Grundsteuern 318	Kommunalref. 165	Kommunalref. 190
Anteil a. d. Eink. St. 990	Anteil a. d. Eink. St. 1.050	Kreisverw. ref. 227	Kreisverw. ref. 243
Gewerbesteuer 2.140	Gewerbesteuer 2.440	Kulturreferat 190	Kulturreferat 201
Anteil a. d. Umsatzst. 150	Anteil a. d. Umsatzst. 170	POR (Referat) 52	POR (Referat) 56
		Ref. f. Arb. u. Wirt. 103	Ref. f. Arb. u. Wirt. 119
		Ref. f. Gesundheit u. Umwelt 125	Ref. f. Gesundheit u. Umwelt 133
		Ref. f. Stadtplan u. Bauordn. 56	Ref. f. Stadtplan u. Bauordn. 63
		Ref. f. Bildung u. Sport 1.286	Ref. f. Bildung u. Sport 1.376
		Sozialreferat 1.206	Sozialreferat 1.329
		Stadtkämmerei 42	Stadtkämmerei 47
		Zentrale Ansätze KommR 32	Zentrale Ansätze KommR 38
		Zentrale Ansätze POR 432	Zentrale Ansätze POR 420
		Zentrale Ansätze StK 790	Zentrale Ansätze StK 832
		Stiftungen o. e. R. 19	Stiftungen o. e. R. 20
		Überschuss lfd. Verw.tät. 374	Überschuss lfd. Verw.tät. 581

Investitionstätigkeit / Finanzmittelbedarf

Einzahlungen		Auszahlungen	
HPL	1. NHPL	HPL	1. NHPL
1.060	1.171 + 10,5 %	1.155	1.934 + 67,5 %
Überschuss lfd. Verw.tät. 374	Überschuss lfd. Verw.tät. 581	Tilgung Inn. Darl. 60	Tilgung Inn. Darl. 169
Kredite Inn. Darl. 0	Kredite Inn. Darl. 0	Investitionen 680	Investitionen 1.101
Zuweisungen, Beitr. Zusch. u.a. 90	Zuweisungen, Beitr. Zusch. u.a. 204	Erwerb v. beweg. Sachverm. 87	Erwerb v. beweg. Sachverm. 137
Veräußerung von Finanzanl. 239	Veräußerung von Finanzanl. 251	Stadtwerke Kapitalrückführung 76	Stadtwerke Kapitalrückführung 307
Veräußerung von Sachverm. 297	Veräußerung von Sachverm. 135	Erwerb von Finanzanlagen 252	Erwerb von Finanzanlagen 220

Nachrichtlich:

Saldo aus Investitionstätigkeit:

2015 (HPL): - 469 Mio. €

2015 (1. NHPL): - 1.175 Mio. €

Veränderung des Finanzmittelbestandes - 95*

Veränderung des Finanzmittelbestandes - 763*

Gesamtergebnishaushalt 2015

(Prozentzahl: Veränderungen ggü. HPL)

in Mio. €

Erträge		Aufwendungen																																																	
HPL	1. NHPL	HPL	1. NHPL																																																
6.771	7.428	6.628	7.414																																																
	+ 9,7 %		+ 11,9 %																																																
5.752*	6.408*	5.609*	6.394*																																																
<table border="1"> <tr> <td>Sonstige Erträge</td> <td>2.940</td> </tr> <tr> <td>Ausgleichszahlung</td> <td>83</td> </tr> <tr> <td>Gr. Erw. St.</td> <td>150</td> </tr> <tr> <td>Grundsteuern</td> <td>318</td> </tr> <tr> <td>Anteil a. d. Eink. St.</td> <td>990</td> </tr> <tr> <td>Gewerbesteuer</td> <td>2.140</td> </tr> <tr> <td>Anteil a. d. Umsatzst.</td> <td>150</td> </tr> </table>		Sonstige Erträge	2.940	Ausgleichszahlung	83	Gr. Erw. St.	150	Grundsteuern	318	Anteil a. d. Eink. St.	990	Gewerbesteuer	2.140	Anteil a. d. Umsatzst.	150	<table border="1"> <tr> <td>Direktorium</td> <td>125</td> </tr> <tr> <td>Revisionsamt</td> <td>9</td> </tr> <tr> <td>Baureferat</td> <td>955</td> </tr> <tr> <td>Kommunalref.</td> <td>266</td> </tr> <tr> <td>Kreisverw.ref.</td> <td>332</td> </tr> <tr> <td>Kulturreferat</td> <td>252</td> </tr> <tr> <td>POR (Referat)</td> <td>66</td> </tr> <tr> <td>Ref. f. Arb. u. Wirt.</td> <td>131</td> </tr> <tr> <td>Ref. f. Gesundheit u. Umwelt</td> <td>163</td> </tr> <tr> <td>Ref. f. Stadtplan. u. Bauordn.</td> <td>91</td> </tr> <tr> <td>Ref. f. Bildung u. Sport</td> <td>1.755</td> </tr> <tr> <td>Sozialreferat</td> <td>1.345</td> </tr> <tr> <td>Stadtkämmerei</td> <td>58</td> </tr> <tr> <td>Zentrale Ansätze KommR</td> <td>112</td> </tr> <tr> <td>Zentrale Ansätze POR</td> <td>152</td> </tr> <tr> <td>Zentrale Ansätze StK</td> <td>791</td> </tr> <tr> <td>Stiftungen o. e. R.</td> <td>25</td> </tr> </table>		Direktorium	125	Revisionsamt	9	Baureferat	955	Kommunalref.	266	Kreisverw.ref.	332	Kulturreferat	252	POR (Referat)	66	Ref. f. Arb. u. Wirt.	131	Ref. f. Gesundheit u. Umwelt	163	Ref. f. Stadtplan. u. Bauordn.	91	Ref. f. Bildung u. Sport	1.755	Sozialreferat	1.345	Stadtkämmerei	58	Zentrale Ansätze KommR	112	Zentrale Ansätze POR	152	Zentrale Ansätze StK	791	Stiftungen o. e. R.	25
Sonstige Erträge	2.940																																																		
Ausgleichszahlung	83																																																		
Gr. Erw. St.	150																																																		
Grundsteuern	318																																																		
Anteil a. d. Eink. St.	990																																																		
Gewerbesteuer	2.140																																																		
Anteil a. d. Umsatzst.	150																																																		
Direktorium	125																																																		
Revisionsamt	9																																																		
Baureferat	955																																																		
Kommunalref.	266																																																		
Kreisverw.ref.	332																																																		
Kulturreferat	252																																																		
POR (Referat)	66																																																		
Ref. f. Arb. u. Wirt.	131																																																		
Ref. f. Gesundheit u. Umwelt	163																																																		
Ref. f. Stadtplan. u. Bauordn.	91																																																		
Ref. f. Bildung u. Sport	1.755																																																		
Sozialreferat	1.345																																																		
Stadtkämmerei	58																																																		
Zentrale Ansätze KommR	112																																																		
Zentrale Ansätze POR	152																																																		
Zentrale Ansätze StK	791																																																		
Stiftungen o. e. R.	25																																																		
<table border="1"> <tr> <td>Sonstige Erträge</td> <td>3.222</td> </tr> <tr> <td>Ausgleichszahlung</td> <td>78</td> </tr> <tr> <td>Gr. Erw. St.</td> <td>150</td> </tr> <tr> <td>Grundsteuern</td> <td>318</td> </tr> <tr> <td>Anteil a. d. Eink. St.</td> <td>1.050</td> </tr> <tr> <td>Gewerbesteuer</td> <td>2.440</td> </tr> <tr> <td>Anteil a. d. Umsatzst.</td> <td>170</td> </tr> </table>		Sonstige Erträge	3.222	Ausgleichszahlung	78	Gr. Erw. St.	150	Grundsteuern	318	Anteil a. d. Eink. St.	1.050	Gewerbesteuer	2.440	Anteil a. d. Umsatzst.	170	<table border="1"> <tr> <td>Direktorium</td> <td>135</td> </tr> <tr> <td>Revisionsamt</td> <td>8</td> </tr> <tr> <td>Baureferat</td> <td>1.061</td> </tr> <tr> <td>Kommunalref.</td> <td>288</td> </tr> <tr> <td>Kreisverw.ref.</td> <td>335</td> </tr> <tr> <td>Kulturreferat</td> <td>259</td> </tr> <tr> <td>POR (Referat)</td> <td>71</td> </tr> <tr> <td>Ref. f. Arb. u. Wirt.</td> <td>143</td> </tr> <tr> <td>Ref. f. Gesundheit u. Umwelt</td> <td>150</td> </tr> <tr> <td>Ref. f. Stadtplan. u. Bauordn.</td> <td>96</td> </tr> <tr> <td>Ref. f. Bildung u. Sport</td> <td>1.799</td> </tr> <tr> <td>Sozialreferat</td> <td>1.476</td> </tr> <tr> <td>Stadtkämmerei</td> <td>69</td> </tr> <tr> <td>Zentrale Ansätze KommR</td> <td>119</td> </tr> <tr> <td>Zentrale Ansätze POR</td> <td>546</td> </tr> <tr> <td>Zentrale Ansätze StK</td> <td>833</td> </tr> <tr> <td>Stiftungen o. e. R.</td> <td>26</td> </tr> </table>		Direktorium	135	Revisionsamt	8	Baureferat	1.061	Kommunalref.	288	Kreisverw.ref.	335	Kulturreferat	259	POR (Referat)	71	Ref. f. Arb. u. Wirt.	143	Ref. f. Gesundheit u. Umwelt	150	Ref. f. Stadtplan. u. Bauordn.	96	Ref. f. Bildung u. Sport	1.799	Sozialreferat	1.476	Stadtkämmerei	69	Zentrale Ansätze KommR	119	Zentrale Ansätze POR	546	Zentrale Ansätze StK	833	Stiftungen o. e. R.	26
Sonstige Erträge	3.222																																																		
Ausgleichszahlung	78																																																		
Gr. Erw. St.	150																																																		
Grundsteuern	318																																																		
Anteil a. d. Eink. St.	1.050																																																		
Gewerbesteuer	2.440																																																		
Anteil a. d. Umsatzst.	170																																																		
Direktorium	135																																																		
Revisionsamt	8																																																		
Baureferat	1.061																																																		
Kommunalref.	288																																																		
Kreisverw.ref.	335																																																		
Kulturreferat	259																																																		
POR (Referat)	71																																																		
Ref. f. Arb. u. Wirt.	143																																																		
Ref. f. Gesundheit u. Umwelt	150																																																		
Ref. f. Stadtplan. u. Bauordn.	96																																																		
Ref. f. Bildung u. Sport	1.799																																																		
Sozialreferat	1.476																																																		
Stadtkämmerei	69																																																		
Zentrale Ansätze KommR	119																																																		
Zentrale Ansätze POR	546																																																		
Zentrale Ansätze StK	833																																																		
Stiftungen o. e. R.	26																																																		
		Überschuss	Überschuss																																																
		143	14																																																

- *) konsolidiertes Volumen, d. h. ohne interne Leistungsverrechnung (einschl. Gebäudekosten- und Gebäudeerlösumlage), Steuerungsumlage und kalkulatorische Zinsen i. H. v. insgesamt 1.020 Mio. € (nachrichtlich: HPL 2015 1.019 Mio. €), hiervon
- interne Leistungsverrechnung rd. 228 Mio. €,
 - Steuerungsumlage rd. 124 Mio. € und
 - kalkulatorische Zinsen rd. 668 Mio. €.

Anmerkung:
Die ausgewiesenen Referatsbudgets sind nicht konsolidiert.

- *) Der Finanzhaushalt stellt eine reine Geldflussrechnung dar, was bedeutet, dass nur die tatsächlichen Einzahlungen und Auszahlungen betrachtet werden. Er zeigt die

Gesamtfinanzhaushalt 2015
(ohne Bruttogewinnabführung, Kapitalrückführung,
Steuerzahlungen bzw. -erstattungen beim BgA U-Bahn-Bau/SWM GmbH)
(Prozentzahl: Veränderungen ggü. HPL)
in Mio. €

laufende Verwaltungstätigkeit

Einzahlungen

Auszahlungen

Einzahlungen		Auszahlungen	
HPL	1. NHPL	HPL	1. NHPL
5.448	6.009 + 10,3 %	5.150	5.528 + 7,3 %
Sonstige Einnahmen 1.617	Sonstige Einnahmen 1.803	Direktorium 104	Direktorium 117
Ausgleichszahlung 83	Ausgleichszahlung 78	Revisionsamt 6	Revisionsamt 6
Gr.Erw.St. 150	Gr.Erw.St. 150	Baureferat 315	Baureferat 338
Grundsteuern 318	Grundsteuern 318	Kommunalref. 165	Kommunalref. 190
Anteil a.d. Eink.St. 990	Anteil a.d. Eink.St. 1.050	Kreisverw.ref. 227	Kreisverw.ref. 243
Gewerbesteuer 2.140	Gewerbesteuer 2.440	Kulturreferat 190	Kulturreferat 201
Anteil a.d. Umsatzst. 150	Anteil a.d. Umsatzst. 170	POR (Referat) 52	POR (Referat) 56
		Ref.f.Arb.u.Wirt. 103	Ref.f.Arb.u.Wirt. 119
		Ref. f. Gesundheit u. Umwelt 125	Ref. f. Gesundheit u. Umwelt 133
		Ref.f. Stadtplan.u. Bauordn. 56	Ref.f. Stadtplan.u. Bauordn. 63
		Ref. f. Bildung u. Sport 1.286	Ref. f. Bildung u. Sport 1.376
		Sozialreferat 1.206	Sozialreferat 1.329
		Stadtkämmerei 42	Stadtkämmerei 47
		Zentrale Ansätze KommR 32	Zentrale Ansätze KommR 38
		Zentrale Ansätze POR 432	Zentrale Ansätze POR 420
		Zentrale Ansätze StK 790	Zentrale Ansätze StK 832
		Stiftungen o. e. R. 19	Stiftungen o. e. R. 20
		Überschuss lfd. Verw.tät. 298	Überschuss lfd. Verw.tät. 481

Investitionstätigkeit / Finanzmittelbedarf

Einzahlungen

Auszahlungen

Einzahlungen		Auszahlungen	
HPL	1. NHPL	HPL	1. NHPL
984	1.071 + 8,8 %	1.079	1.627 + 50,8 %
Überschuss lfd. Verw.tät. 298	Überschuss lfd. Verw.tät. 481	Tilgung Inn. Darl. 60	Tilgung Inn. Darl. 169
Kredite Inn. Darl. 60	Kredite Inn. Darl. 0	Investitionen 680	Investitionen 1.101
Zuweisungen, Beitr. Zusch. u.a. 90	Zuweisungen, Beitr. Zusch. u.a. 204	Erwerb v. bewegl. Sachverm. 87	Erwerb v. bewegl. Sachverm. 137
Veräußerung von Finanzanl. 239	Veräußerung von Finanzanl. 251	Erwerb von Finanzanlagen 252	Erwerb von Finanzanlagen 220
Veräußerung von Sachverm. 297	Veräußerung von Sachverm. 135		

Nachrichtlich:

Saldo aus Investitionstätigkeit:

2015 (HPL): - 393 Mio. €

2015 (1. NHPL): - 868 Mio. €

Veränderung des Finanzmittelbestandes - 95

Veränderung des Finanzmittelbestandes - 556

Gesamtergebnishaushalt 2015

(ohne Bruttogewinnabfg., Steuerzahlungen bzw. -erstattungen beim BgA U-Bahn-Bau/SWM GmbH)

(Prozentzahl: Veränderungen ggü. HPL)

in Mio. €

<u>Erträge</u>		<u>Aufwendungen</u>																																																	
HPL	1. NHPL	HPL	1. NHPL																																																
6.582	7.104	6.515	7.190																																																
	+ 7,9 %		+ 10,4 %																																																
5.563*	6.084*	5.496*	6.170*																																																
<table border="1"> <tr> <td>Sonstige Erträge</td> <td>2.751</td> </tr> <tr> <td>Ausgleichszahlung</td> <td>83</td> </tr> <tr> <td>Gr. Erw. St.</td> <td>150</td> </tr> <tr> <td>Grundsteuern</td> <td>318</td> </tr> <tr> <td>Anteil a. d. Eink. St.</td> <td>990</td> </tr> <tr> <td>Gewerbesteuer</td> <td>2.140</td> </tr> <tr> <td>Anteil a. d. Umsatzst.</td> <td>150</td> </tr> </table>		Sonstige Erträge	2.751	Ausgleichszahlung	83	Gr. Erw. St.	150	Grundsteuern	318	Anteil a. d. Eink. St.	990	Gewerbesteuer	2.140	Anteil a. d. Umsatzst.	150	<table border="1"> <tr> <td>Direktorium</td> <td>125</td> </tr> <tr> <td>Revisionsamt</td> <td>9</td> </tr> <tr> <td>Baureferat</td> <td>842</td> </tr> <tr> <td>Kommunalref.</td> <td>266</td> </tr> <tr> <td>Kreisverw.ref.</td> <td>332</td> </tr> <tr> <td>Kulturreferat</td> <td>252</td> </tr> <tr> <td>POR (Referat)</td> <td>66</td> </tr> <tr> <td>Ref.f.Arb.u.Wirt.</td> <td>131</td> </tr> <tr> <td>Ref. f. Gesundheit u. Umwelt</td> <td>163</td> </tr> <tr> <td>Ref.f. Stadtplan.u. Bauordn.</td> <td>91</td> </tr> <tr> <td>Ref. f. Bildung u. Sport</td> <td>1.755</td> </tr> <tr> <td>Sozialreferat</td> <td>1.345</td> </tr> <tr> <td>Stadtkämmerei</td> <td>58</td> </tr> <tr> <td>Zentrale Ansätze KommR</td> <td>112</td> </tr> <tr> <td>Zentrale Ansätze POR</td> <td>152</td> </tr> <tr> <td>Zentrale Ansätze StK</td> <td>791</td> </tr> <tr> <td>Stiftungen o. e. R.</td> <td>25</td> </tr> </table>		Direktorium	125	Revisionsamt	9	Baureferat	842	Kommunalref.	266	Kreisverw.ref.	332	Kulturreferat	252	POR (Referat)	66	Ref.f.Arb.u.Wirt.	131	Ref. f. Gesundheit u. Umwelt	163	Ref.f. Stadtplan.u. Bauordn.	91	Ref. f. Bildung u. Sport	1.755	Sozialreferat	1.345	Stadtkämmerei	58	Zentrale Ansätze KommR	112	Zentrale Ansätze POR	152	Zentrale Ansätze StK	791	Stiftungen o. e. R.	25
Sonstige Erträge	2.751																																																		
Ausgleichszahlung	83																																																		
Gr. Erw. St.	150																																																		
Grundsteuern	318																																																		
Anteil a. d. Eink. St.	990																																																		
Gewerbesteuer	2.140																																																		
Anteil a. d. Umsatzst.	150																																																		
Direktorium	125																																																		
Revisionsamt	9																																																		
Baureferat	842																																																		
Kommunalref.	266																																																		
Kreisverw.ref.	332																																																		
Kulturreferat	252																																																		
POR (Referat)	66																																																		
Ref.f.Arb.u.Wirt.	131																																																		
Ref. f. Gesundheit u. Umwelt	163																																																		
Ref.f. Stadtplan.u. Bauordn.	91																																																		
Ref. f. Bildung u. Sport	1.755																																																		
Sozialreferat	1.345																																																		
Stadtkämmerei	58																																																		
Zentrale Ansätze KommR	112																																																		
Zentrale Ansätze POR	152																																																		
Zentrale Ansätze StK	791																																																		
Stiftungen o. e. R.	25																																																		
<table border="1"> <tr> <td>Sonstige Erträge</td> <td>2.898</td> </tr> <tr> <td>Ausgleichszahlung</td> <td>78</td> </tr> <tr> <td>Gr. Erw. St.</td> <td>150</td> </tr> <tr> <td>Grundsteuern</td> <td>318</td> </tr> <tr> <td>Anteil a. d. Eink. St.</td> <td>1.050</td> </tr> <tr> <td>Gewerbesteuer</td> <td>2.440</td> </tr> <tr> <td>Anteil a. d. Umsatzst.</td> <td>170</td> </tr> </table>		Sonstige Erträge	2.898	Ausgleichszahlung	78	Gr. Erw. St.	150	Grundsteuern	318	Anteil a. d. Eink. St.	1.050	Gewerbesteuer	2.440	Anteil a. d. Umsatzst.	170	<table border="1"> <tr> <td>Direktorium</td> <td>135</td> </tr> <tr> <td>Revisionsamt</td> <td>8</td> </tr> <tr> <td>Baureferat</td> <td>837</td> </tr> <tr> <td>Kommunalref.</td> <td>288</td> </tr> <tr> <td>Kreisverw.ref.</td> <td>335</td> </tr> <tr> <td>Kulturreferat</td> <td>259</td> </tr> <tr> <td>POR (Referat)</td> <td>71</td> </tr> <tr> <td>Ref.f.Arb.u.Wirt.</td> <td>143</td> </tr> <tr> <td>Ref. f. Gesundheit u. Umwelt</td> <td>150</td> </tr> <tr> <td>Ref.f. Stadtplan.u. Bauordn.</td> <td>96</td> </tr> <tr> <td>Ref. f. Bildung u. Sport</td> <td>1.799</td> </tr> <tr> <td>Sozialreferat</td> <td>1.476</td> </tr> <tr> <td>Stadtkämmerei</td> <td>69</td> </tr> <tr> <td>Zentrale Ansätze KommR</td> <td>119</td> </tr> <tr> <td>Zentrale Ansätze POR</td> <td>546</td> </tr> <tr> <td>Zentrale Ansätze StK</td> <td>833</td> </tr> <tr> <td>Stiftungen o. e. R.</td> <td>26</td> </tr> </table>		Direktorium	135	Revisionsamt	8	Baureferat	837	Kommunalref.	288	Kreisverw.ref.	335	Kulturreferat	259	POR (Referat)	71	Ref.f.Arb.u.Wirt.	143	Ref. f. Gesundheit u. Umwelt	150	Ref.f. Stadtplan.u. Bauordn.	96	Ref. f. Bildung u. Sport	1.799	Sozialreferat	1.476	Stadtkämmerei	69	Zentrale Ansätze KommR	119	Zentrale Ansätze POR	546	Zentrale Ansätze StK	833	Stiftungen o. e. R.	26
Sonstige Erträge	2.898																																																		
Ausgleichszahlung	78																																																		
Gr. Erw. St.	150																																																		
Grundsteuern	318																																																		
Anteil a. d. Eink. St.	1.050																																																		
Gewerbesteuer	2.440																																																		
Anteil a. d. Umsatzst.	170																																																		
Direktorium	135																																																		
Revisionsamt	8																																																		
Baureferat	837																																																		
Kommunalref.	288																																																		
Kreisverw.ref.	335																																																		
Kulturreferat	259																																																		
POR (Referat)	71																																																		
Ref.f.Arb.u.Wirt.	143																																																		
Ref. f. Gesundheit u. Umwelt	150																																																		
Ref.f. Stadtplan.u. Bauordn.	96																																																		
Ref. f. Bildung u. Sport	1.799																																																		
Sozialreferat	1.476																																																		
Stadtkämmerei	69																																																		
Zentrale Ansätze KommR	119																																																		
Zentrale Ansätze POR	546																																																		
Zentrale Ansätze StK	833																																																		
Stiftungen o. e. R.	26																																																		
Fehlbetrag 86		Überschuss 67																																																	

*) konsolidiertes Volumen, d. h. ohne interne Leistungsverrechnung (einschl. Gebäudekosten- und Gebäudeerlösumlage), Steuerungsumlage und kalkulatorische Zinsen i. H. v. insgesamt 1.020 Mio. € (nachrichtlich: HPL 2015 1.019 Mio. €), hiervon

- interne Leistungsverrechnung rd. 228 Mio. €,
- Steuerungsumlage rd. 124 Mio. € und
- kalkulatorische Zinsen rd. 668 Mio. €.

Anmerkung:

Die ausgewiesenen Referatsbudgets sind nicht konsolidiert.

Entwicklung des Finanzmittelbestandes zum Ende der Planungsperiode gegenüber dem Anfangsbestand und weist dazu am Ende immer einen Saldo zwischen Einzahlungen und Auszahlungen (Finanzmittelbestand) aus. Damit diese Veränderung des Finanzmittelbestandes auch sichtbar wird, erfolgt anders als im kamerale Haushalt

keine Zuführung eines Überschusses an eine Rücklage bzw. kein Ausgleich eines Defizits durch eine Rücklage.

Die Veränderung des Finanzmittelbestandes betrug im Haushaltsplan 2015
- 95 Mio. €.

Die Veränderung des Finanzmittelbestandes im vorliegenden 1.
Nachtragshaushaltsplan 2015 beläuft sich nunmehr auf - 763 Mio. €.

Hinweis zu der Grafik „Gesamtfinanzhaushalt (ohne Bruttogewinnabführung, Kapitalrückführung, Steuerzahlungen bzw. -erstattungen beim BgA U-Bahn-Bau/SWM GmbH):

Die Eliminierung der Steuerzahlungen bzw. -erstattungen sowie der zugehörigen Zinsen ist nicht haushaltsneutral, weil insbesondere (vorbehaltlich der Beschlussfassung des Stadtrates am 30.09.2015) eine Eigenkapitalaufstockung i. H. v. 200 Mio. € veranschlagt wird.

Im vorliegenden Fall ergibt sich für den 1. Nachtragshaushalt 2015 eine Differenz von rd. 207 Mio. €.

B. Teilhaushalte

1. Entwicklung der Personalauszahlungen/-aufwendungen

Das Personal- und Organisationsreferat führt zu den Personalauszahlungen Folgendes aus:

Allgemeine Festlegungen, Personalkosten:

Der Saldo der Änderungen des Planansatzes bei den Personalauszahlungen Aktive aller Referate beläuft sich auf rd. **43 Mio. €**. Dieser Betrag errechnet sich aus angemeldeten Ausweitungen in Höhe von rd. 54 Mio. € und Reduzierungen in Höhe von rd. 11 Mio. €.

Die Teuerung der Tarifbeschäftigten (Restwirkung der Erhöhung um 3,0 % ab 01. März 2014, eine weitere Erhöhung um 2,4 % ab 01. März 2015 und ein Anstieg der Beiträge der Pflegeversicherung) sowie die Teuerung der Beamten (2,1 % ab März und eine Belastung durch die Beihilfe) waren zum Zeitpunkt der Nachtragsplanung in vollem Umfang bekannt, so dass die Auswirkungen detailliert berechnet werden konnten.

Die Teuerung umfasst einen Gesamtbetrag von insgesamt rd. **29 Mio. €**. Dieser Betrag wird aus den zentralen Ansätzen des Personal- und Organisationsreferats nach Kostenstellenbereichen in die Referatsteilhaushalte verteilt.

Zur Haushaltsanmeldung 2015 wurden bereits 26 Mio. € in Erwartung der Teuerung bei den zentralen Ansätzen des Personal- und Organisationsreferates eingestellt. Zusätzlich können die nicht verbrauchten rd. 7 Mio. € aus dem Teuerungsausgleich 2014 herangezogen werden. Die insgesamt aber nicht erforderlichen rd. **4 Mio. €** werden dem Zentralhaushalt zurück gegeben.

Personalwirtschaftliche Rückstellungen

Pensions- und Beihilferückstellungen

Im Nachtrag 2015 wurde die Änderung der Buchungslogik für die Pensions- und Beihilferückstellungen der Versorgungsempfänger planerisch vollzogen. In Abstimmung mit der Stadtkämmerei werden diese Rückstellungen nur noch in den Zentralen Ansätzen des Personal- und Organisationsreferats geführt. Dementsprechend verlagern sich gegenüber der Planung Schlussabgleich 2015 Zuführungen von den Referatsbuchungskreisen zum Buchungskreis 0099.

Die Kalkulation der Pensions- und Beihilferückstellungen zum Nachtrag 2015 ergab einen erheblichen Anstieg des Aufwands gegenüber der Planung Schlussabgleich 2015 im Sommer 2014.

Dies ist auf folgende Ursachen zurückzuführen:

- Gegenüber der Planung zum Schlussabgleich ergeben sich im Nachtrag 2015 aufgrund der aktuelleren Datenlage in paul@ mehr rückstellungsrelevante Sachverhalte, wie Beförderungen, Eheschließungen und Neueinstellungen.

- In die Planwerte für die Pensions- und Beihilferückstellungen der Beamten wurde zusätzlich eine Besoldungserhöhung für 2015 von 2,1 % einkalkuliert. Dies war in den Vorjahren schon technisch nicht möglich und eine pauschale Erhöhung der Planwerte erschien wenig sachgerecht.
- In die Rückstellung für die Eigenversorgung der ehemaligen Arbeiter wurde eine Dynamisierung von 1,0 % eingerechnet.
- Im Aufwand für die Pensions- und Beihilferückstellungen in den Zentralen Ansätzen des POR ist auch eine Korrektur in Höhe von rund 50 Mio. € zur Rückstellungsberechnung 2014 enthalten. Die Korrektur betrifft den Personenkreis der Versorgungsempfänger der Stadtsparkasse München. Dieser Personenkreis war 2014 nicht berücksichtigt. Aufgrund von Empfehlungen des Revisionsamts hat sich herausgestellt, dass für die Mitarbeiter der Stadtsparkasse München von der LHM als Dienstherrin im Gemeindehaushalt Rückstellungen zu bilden sind.
Es handelt sich dabei ausschließlich um Versorgungsfälle, die ihr Arbeitsleben in der überwiegenden Mehrzahl ausschließlich bei der Stadtsparkasse verbracht haben.

Rückstellungen für Altersteilzeit

Bei der Altersteilzeit ergibt sich gegenüber dem Schlussabgleich 2015 ebenfalls ein Anstieg des Aufwands gegenüber der Planung Schlussabgleich 2015.

Dies ist auf folgende Ursachen zurückzuführen:

- Nach Unterschreitung der Quote für die Altersteilzeit für Tarifbeschäftigte für das Jahr 2015 ist eine erhöhte Nachfrage der Altersteilzeit durch Tarifbeschäftigte zu verzeichnen. In den Planwerten für den Nachtrag 2015 ist daher berücksichtigt, dass die Anzahl der möglichen Altersteilzeitfälle für Tarifbeschäftigte (das sind 163 Fälle) heuer ausgeschöpft wird.
Die Anzahl der Neufälle wird sich damit 2015 gegenüber 2014 mehr als verdreifachen.
- Bei der Altersteilzeit wurde außerdem eine Tarifsteigerung von 3,0 % berücksichtigt, angelehnt an die Teuerung bei den Tarifbeschäftigten, da die Personen in Altersteilzeit aktuell zum weitaus überwiegenden Anteil Tarifbeschäftigte sind.

2. Zentrale Ansätze

2.1 Zentrale Ansätze der Stadtkämmerei (einschließlich Steuern)

Die Auszahlungen des Finanzhaushalts im Bereich der Zentralen Ansätze der Stadtkämmerei zum Stand Haushaltsplan 2015 betragen 789.767 Tsd. €. Nach den Veränderungen (+ 42.221 Tsd. €) errechnen sich **neue Ansätze** in Höhe von **831.988 Tsd. €**.

Alle Veränderungen sind in der referatsspezifischen Änderungsliste dargestellt (Anlage 1, Ziffer 5 b – Zentrale Ansätze der Stadtkämmerei).

Die wichtigsten Veränderungen stellen sich wie folgt dar, wobei die Hauptsteueransätze nachfolgend noch im Detail erläutert werden:

Die wichtigsten Veränderungen:

- Gewerbesteuerumlage - Normalumlage + 21.000 Tsd. €
- Gewerbesteuerumlage - Dt. Einheit + 21.000 Tsd. €

Die Aufwendungen des Ergebnishaushalts im Bereich der Zentralen Ansätze der Stadtkämmerei zum Stand Haushaltsplan 2015 betragen 790.817 Tsd. €. Nach den Veränderungen (+ 41.961 Tsd. €) errechnen sich **neue Ansätze** in Höhe von **832.778 Tsd. €**.

Der Differenzbetrag zur Veränderung auf der Auszahlungsseite in Höhe von 260 Tsd. € ist einerseits in der Erhöhung der (nicht zahlungswirksamen) Kursverluste um 400 Tsd. € und andererseits in der Zinsabgrenzung für den Schuldendienst begründet. Der Zinsaufwand für Darlehensverbindlichkeiten reduziert sich um rund 1,5 Mio. € auf insgesamt rund 32,4 Mio. €, während sich die Zinsauszahlungen um rund 0,9 Mio. € auf insgesamt rund 33,2 Mio. € vermindern.

Die Einzahlungen des Finanzhaushalts im Bereich der Zentralen Ansätze der Stadtkämmerei zum Haushaltsplan 2015 betragen 3.941.641 Tsd. €. Nach den Veränderungen (+ 379.561 Tsd. €) errechnet sich ein **neues Einzahlungsvolumen** in Höhe von **4.321.202 Tsd. €**.

Alle Veränderungen sind in der referatsspezifischen Änderungsliste dargestellt (Anlage 1 – Zentrale Ansätze der Stadtkämmerei).

Die wichtigsten Veränderungen stellen sich wie folgt dar, wobei die Hauptsteueransätze nachfolgend noch im Detail erläutert werden:

- Gewerbesteuer	+ 300.000 Tsd. €
- Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	+ 60.000 Tsd. €
- Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer inkl. Härteausgleich	+ 20.000 Tsd. €
- Familienleistungsausgleich	- 5.000 Tsd. €

Die Erträge des Ergebnishaushalts im Bereich der Zentralen Ansätze der Stadtkämmerei zum Stand Haushaltsplan 2015 betragen 4.499.115 Tsd. €.

Neben den oben erläuterten Veränderungen wurden die nicht zahlungswirksamen kalkulatorischen Zinserträge (als Gegenposten zu den Veränderungen der kalkulatorischen Zinsaufwendungen der Referate) um 1.872 Tsd. € erhöht.

Es errechnet sich hieraus ein **neuer Gesamtbetrag der Erträge** in Höhe von **4.880.548 Tsd. €**.

Veränderung der Steueransätze 2015 im Buchungskreis 0099

Erläuterungen zu den Entwurfsplanungen im Nachtragshaushalt 2015

Die Steueransätze wurden auf Basis der aktuellen Schätzergebnisse des Arbeitskreises (AK) Steuerschätzungen vom Mai 2015 überprüft. Für die Prognose wurden zudem die zwischenzeitlichen Entwicklungen berücksichtigt, dies gilt insbesondere hinsichtlich der Entwicklungen der städtischen Steuereinnahmen sowie Sollstellungen im Zeitraum Januar bis Juli 2015. In Bezug auf die Gewerbesteuer ist der Zeitraum Januar bis August 2015 berücksichtigt worden.

Anmerkungen zur aktuellen Steuerschätzung vom Mai 2015

Die aktuelle Steuerschätzung des AK Steuerschätzungen, der vom 05. bis 07. Mai 2015 in

Saarbrücken getagt hat, ist auf Grundlage der von der Bundesregierung veröffentlichten Konjunkturprognose sowie der mittelfristigen Projektion für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung 2015 bis 2019 erstellt worden. In der Steuerschätzung spiegelt sich insbesondere die erfreuliche wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland wider. Berücksichtigt wurden aber auch die Auswirkungen von beschlossenen Steuerrechtsänderungen in der Größenordnung, die seitens des Bundesministeriums der Finanzen bei den jeweiligen Gesetzesvorhaben angegeben worden ist.

Für die kommunale Ebene werden für das Jahr 2015 Steuereinnahmen in Höhe von 91,3 Mrd. € prognostiziert. Im Vergleich zur vorhergehenden Steuerschätzung wurden dabei Steuerrechtsänderungen mit + 0,4 Mrd. € und Schätzabweichungen mit + 0,8 Mrd. € berücksichtigt. Die finanziellen Auswirkungen von Steuerrechtsänderungen im Jahr 2015 beziehen sich insbesondere auf das Gesetz zur weiteren Entlastung von Ländern und Kommunen ab 2015 und zum quantitativen und qualitativen Ausbau der Kindertagesbetreuung sowie zur Änderung des Lastenausgleichsgesetzes vom 22.12.2014 (BGBl I 2014 Nr. 63 S. 2411), der sog. Bundesmilliarde. Ein Teil dieser finanziellen Entlastung wird in den Jahren 2015 – 2017 über einen um 500 Mio. € erhöhten Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer zu Lasten des Bundesanteils umgesetzt.

Die Steuereinnahmen der Gemeinden werden im Vergleich zum Vorjahr nach der aktuellen Steuerschätzung vom Mai 2015 um insgesamt 4,2 % steigen. Im Vergleich zur letzten Steuerschätzung vom November 2014 wurden die Einnahmeprognosen bei den gemeinschaftlichen Steuern, insbesondere bei der Lohnsteuer um 0,3 % und bei der veranlagten Einkommensteuer um 7,1 % angehoben. Die Prognose zur Umsatzsteuer hingegen wurde um 0,8 % und zur Abgeltungsteuer um 6,5 % abgesenkt. Die Steuereinnahmeprognose bei der Gewerbesteuer wurde im Schätzvergleich um 0,9 % angehoben, während die Aufkommensentwicklung bei der Grundsteuer in der Prognose um 1,4 % vermindert wurde. Eine Aufschlüsselung der finanziellen Auswirkungen nach Bundesländern bzw. einzelnen Gemeinden ist aus den Prognosen des AK Steuerschätzungen jedoch nicht unmittelbar zu entnehmen.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die als Grundlage der Steuerschätzung verwendete mittelfristige Projektion der Bundesregierung zur wirtschaftlichen Entwicklung geht von einem Anstieg des realen Bruttoinlandsproduktes (BIP) im Jahr 2015 von 1,8 % aus.

Gemäß der aktuellen Schnellmeldung des Statistischen Bundesamtes stieg das BIP im 2. Vierteljahr 2015 preis-, kalender- und saisonbereinigt um 0,4 % gegenüber dem Vorquartal an. Die konjunkturelle Dynamik im 2. Vierteljahr 2015 fiel damit sogar noch etwas stärker aus als im vorangegangenen Vierteljahr. Die Wachstumsimpulse gehen weiterhin von einer starken Inlandsnachfrage aus, zudem gibt es deutliche Signale für eine außenwirtschaftliche Belebung. Der Arbeitsmarkt befindet sich in einer guten Verfassung. Der Beschäftigungsaufbau setzte sich im Juli 2015, vor allem mit einer Zunahme der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung, weiter fort. Die saisonbereinigte Arbeitslosenzahl übertraf allerdings das Niveau des Vormonats geringfügig.

Auch wenn die vorliegenden Konjunkturindikatoren auf eine weiterhin intakte Konjunkturbelebung hindeuten, werden die Risiken einer stärkeren konjunkturellen Abkühlung zunehmend als hoch eingestuft. Eine gestiegene Unsicherheit wird insbesondere im Zusammenhang mit der zugespitzten Lage in Griechenland sowie den Finanzmarkturbulenzen in China gesehen.

Anmerkungen zu den einzelnen Steuerarten

Die Entwicklungen der Steuereinnahmen bei der Gewerbesteuer, dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer, hier zusätzlich begünstigt durch eine bundesweite Anhebung der Anteilsmasse, verlaufen sehr dynamisch, so dass die bisherigen Prognosen vergleichsweise deutlich nach oben gesetzt werden können. Auch wenn der Wachstumskurs der Grundsteuer noch etwas hinter den Erwartungen zurück liegt, ist zu erwarten, dass im Ergebnis die bisherige Prognose erreicht werden kann. Beim Familienleistungsausgleich ist auf Grund der überraschend hoch ausgefallenen Spitzabrechnung des Vorjahres zu erwarten, dass der bisherige Ansatz nicht mehr zu erreichen sein wird.

Gewerbesteuer

Der AK Steuerschätzungen geht in seiner Mai-Prognose für das Jahr 2015 bei der Gewerbesteuer im Vergleich zum Vorjahr von einem bundesweiten Einnahmezuwachs von 2,7 % aus. Bei Anwendung der Steigerungsrate des AK Steuerschätzungen auf das Ist-Ergebnis im Finanzhaushalt 2014 in Höhe von 2.329 Mio. € würde sich bei der Gewerbesteuer 2015 rechnerisch ein Planansatz von gerundet 2.390 Mio. € ergeben.

Zum Stand Ende August 2015 sind bezogen auf die Gewerbesteuer in München folgende markante Entwicklungen festzustellen:

- Kassen-Ist

Die Gewerbesteuereinnahmen sind mit einem Zwischenstand von rd. 1.870,7 Mio. € im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Stand 31.08.2014: 1.490,6 Mio. €) um beachtliche 25,5 % gewachsen. Die sich abzeichnende Wachstumsrate ist jedoch durch die sehr geringe Vorjahresbasis in Folge einer großen Rückerstattung im April 2014 deutlich überzeichnet. Neben den zu erwartenden Ergebnissen im noch ausstehenden Zeitraum September bis Dezember 2015 steht am 15.11.2015 auch noch ein weiterer aufkommensstarker Vorauszahlungstermin aus. Nach den derzeitigen Festsetzungen ist im Fälligkeitszeitraum 16.08. – 15.11.2015 mit Vorauszahlungsfälligkeiten in Höhe von rd. 511,0 Mio. € zu rechnen. Unterstellt, dass

keine weiteren Solländerungen in den kommenden vier Monaten mehr zu berücksichtigen wären, würde sich insoweit rechnerisch ein Gewerbesteueraufkommen von 2.380 Mio. € ergeben. Die vom AK Steuerschätzung prognostizierte Größenordnung der kassenmäßigen Einnahmen der Gewerbesteuer ist damit schon nahezu erreicht. Die zusätzlich noch ausstehenden „kleinen“ Aufkommensmonate dürften, sofern nicht noch unerwartete größere Erstattungen durchzuführen sind, der Erfahrung nach, noch zu weiteren Verbesserungen führen.

- Laufende Vorauszahlungen

Die Gewerbesteuervorauszahlungen weisen mit ihrem Sollstand zum Stand Ende August 2015 in Höhe von 1.857,6 Mio. € im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Stand 31.08.2014: 1.589,2 Mio. €) ein Plus von 16,9 % auf. Die Marke von 1.800 Mio. € wurde im März diesen Jahres erstmalig überschritten und die laufenden Vorauszahlungen eilen seither quasi von einem Allzeithoch zum nächsten. Auch im Vergleich zum Stand am Jahresanfang 2015 in Höhe von 1.705,4 Mio. € hat das Vorauszahlungsniveau um sehr beachtliche 9,0 % zugenommen.

- Zahlungen für Vorjahre und VZ-Nachholungen

Der Änderungssaldo bei den Nachholungen von Vorauszahlungen für das Vorjahr und Abschlusszahlungen aus Veranlagungen im Zeitraum Januar bis einschließlich Ende August 2015 liegt bei 487,9 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahresmonat verbesserten sich die Nachholungen insgesamt um 49,8 % bzw. im Vergleich zum Vorjahresendstand um beachtliche 29,6 %. Die sich abzeichnende Wachstumsrate ist jedoch durch die sehr geringe Vorjahresbasis in Folge einer großen Rückerstattung im April 2014 überzeichnet. Aber auch im Vergleich mit den durchschnittlichen Ergebnissen der letzten Jahre in Höhe von rd. 500 – 550 Mio. € p.a. zeichnet sich eine sehr positive Entwicklung ab.

Auf Basis der langjährigen städtischen Erfahrungswerte kann bei weiterhin gleichmäßigen Entwicklungen mit voraussichtlichen Gewerbesteuereinnahmen im Jahr 2015 in einer Bandbreite von rd. 2.450 Mio. € (10-Jahresvergleich) bis rd. 2.540 Mio. € (Vorjahresvergleich, der sich jedoch durch eine äußerst dynamische Entwicklung im 2. Halbjahr auszeichnet) gerechnet werden. Im Drei- sowie Fünf-Jahresvergleich zeichnet sich ein Mittelwert von rd. 2.490 Mio. € ab. Auf Grund der günstigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung erscheint dieser Mittelwert als sehr plausibel.

Mit Mitteilung vom 24.07.2015 hat der Deutsche Städtetag jedoch darauf hingewiesen, dass auf die Städte voraussichtlich erhebliche Gewerbesteuerrückforderungen zukommen. Die Rückforderungen gehen auf einen Rechtsstreit zu den Unternehmensteuern, insbesondere der Körperschaft- und Gewerbesteuer für die Veranlagungszeiträume 2001 und 2002 zurück und beziehen sich insbesondere auf den Beschluss des Bundesverfassungsgerichtes vom 17.12.2013 (1 BvL 5/08) sowie die Urteile des Bundesfinanzhofes vom 25.06.2014 (I R

33/09) und vom 30.07.2014 (I R 74/12). Eine Veröffentlichung dieser Urteile im Bundessteuerblatt ist noch nicht erfolgt. Nicht zuletzt um den Zinslauf zugunsten der Steuergläubiger (Bund, Länder und Gemeinden) so früh wie möglich zu stoppen, wird jedoch allgemein erwartet, dass über die betreffenden Erstattungsansprüche zügig entschieden werden wird. Der Berichterstattung nach sahen sich auch bereits einige Städte erheblichen Gewerbesteuer-Rückforderungen ausgesetzt.

Nach den derzeitigen, vorläufigen Einschätzungen einer Bund-Länder AG beim Bundesfinanzministerium ist im Saldo bundesweit mit Mindereinnahmen bei der Körperschaft- und Gewerbesteuer in Höhe von rd. 6 Mrd. € einschließlich Zinsen zu rechnen (vgl. insbesondere auch Antwort der Bundesregierung vom 15.07.2015 – Drucksache 18/5560 - bezüglich Rückzahlung von Unternehmensteuern für die Veranlagungszeiträume der Jahre 2001 und 2002). Allein auf die Gewerbesteuer einschließlich Zinsen entfallen nach dieser Prognose rd. 2,6 Mrd. €. Da sowohl der zeitliche Anfall als auch die Verteilung auf Bund, Länder und Gemeinden derzeit noch nicht bekannt sind, kann eine konkrete Auswirkung auf den Haushalt der Stadt München nicht quantifiziert werden. Andererseits ist angesichts der finanziellen Dimensionen auch nicht davon auszugehen, dass entsprechende Gewerbesteuerrückforderungen ohne Bedeutung für die Gewerbesteuerentwicklung in München bleiben werden.

Zu bedenken gilt dabei insbesondere, dass die Stadt den jeweiligen Gewerbesteuererminderungen ggf. unmittelbar nach Versand der betreffenden Grundlagenbescheide durch die Finanzverwaltung nachkommen muss. Auf Rückfrage hat das Finanzamt München eine Liste mit 9 Fällen mitgeteilt, bei denen sich aufgrund entsprechender Einsprüche Gewerbesteuererminderungen ergeben könnten. Zur Höhe und zum Zeitpunkt der zu erwartenden Rückzahlungen hat das Finanzamt jedoch keine Aussage getroffen. Zudem ist davon auszugehen, dass sich weitere Minderungen bei Gewerbesteuerzahlern ergeben können, die nicht in den Zuständigkeitsbereich des Finanzamtes München fallen, sondern mittels Zerlegung des Gewerbesteuermessbetrages der Stadt von anderen Finanzämtern mitgeteilt werden.

Der vorliegende Fall ist nach der Einschätzung der Kämmerei nicht vergleichbar mit den üblichen Abläufen bei den Zahlungen für Vorjahre. Vielmehr ist davon auszugehen, dass in Folge der Umsetzung der Rechtsprechung durch die Finanzverwaltung voraussichtlich zusätzliche Steuererstattungen in einem Umfang von rd. 100 Mio. € auf die Stadt zukommen und diese zumindest in einer bedeutenden Teilmenge noch im Jahr 2015 zu leisten sein werden. Im Allgemeinen wird jedoch von einer weiterhin sehr erfreulichen Zunahme der Gewerbesteuereinnahmen ausgegangen.

Die Stadtkämmerei empfiehlt, den Planansatz für die Gewerbesteuer im Nachtragshaushalt 2015 um 300 Mio. € von 2.140 Mio. € auf 2.440 Mio. € anzuheben.

Gewerbesteuerumlagen

Infolge der Anhebung der Einnahmeerwartung bei der Gewerbesteuer ergeben sich Steigerungen bei den zu leistenden Gewerbesteuerumlagen. Die Berechnungsformel lautet: örtliches Gewerbesteueraufkommen dividiert durch den örtlichen Hebesatz, multipliziert mit dem jeweiligen Vervielfältiger. Die für die Berechnung maßgeblichen Vervielfältiger für das Jahr 2015 betragen bei der Gewerbesteuer-Normalumlage 35 v.H. und bei der Gewerbesteuerumlage zur Finanzierung der Deutschen Einheit 34 v.H..

Der Ansatz der Gewerbesteuer-Normalumlage ist um 21 Mio. € von 153 Mio. € auf 174 Mio. € und die Gewerbesteuerumlage zur Finanzierung der Deutschen Einheit um 21 Mio. € von 148 Mio. € auf 169 Mio. € zu erhöhen.

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Der AK Steuerschätzungen hat in der Steuerschätzung vom Mai 2015 bei der Einkommensteuer (+6,5 %) sowie der Lohnsteuer (+5,8 %) gegenüber dem Vorjahr schon deutliche Verbesserungen prognostiziert. Begünstigt durch die anhaltend positive gesamtwirtschaftliche Entwicklung zeigen die tatsächlichen Entwicklungen der gemeinschaftlichen Steuereinnahmen sogar noch deutlich positivere Entwicklungsraten. Kumuliert von Januar bis Juli 2015 lagen die kassenmäßigen Lohnsteuereinnahmen um 7,3 % über dem Vorjahresniveau, bei der Einkommensteuer stieg das Steueraufkommen um 6,7 % und bei der Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge um 8,3 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Die Einnahmen der Stadt München aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer im Zeitraum Januar bis Juli 2015 betragen 522,0 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum verbesserte sich der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer um 10,8 %. Ursächlich für diese sehr erfreuliche Entwicklung ist jedoch nicht nur der Anstieg der gemeinschaftlichen Steuereinnahmen, sondern es sind auch Verbesserungen enthalten, die auf den turnusgemäß vollzogenen Übergang der Verteilungsschlüssel beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer zurück zu führen sind. Mit der Umstellung auf die Schlüsselzahl 2015 – 2017 verbindet sich gegenüber der Schlüsselzahl 2012 – 2014 für München ein zusätzlicher Aufwuchs beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer von 1,54 %.

Die Stadtkämmerei empfiehlt, den Planansatz für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer im Nachtragshaushalt 2015 um 60 Mio. € von 990 Mio. € auf 1.050 Mio. € anzuheben.

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer, inkl. Härteausgleich

Das Umsatzsteueraufkommen wird nach der Prognose des AK Steuerschätzungen mit einer Steigerung um 2,5 % im Jahr 2015 weiterhin robust wachsen. Begünstigt durch die anhal-

tend positive gesamtwirtschaftliche Entwicklung stieg das bundesweite Aufkommen der Steuern vom Umsatz in den Monaten Januar bis Juli 2015 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3,0 %.

Die Einnahmen der Stadt München aus dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer im Zeitraum Januar bis Juli 2015 betragen 84,1 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum verbesserte sich der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer damit um 17,6 %. Diese überproportionale Entwicklung wird maßgeblich durch die zugunsten der Gemeinden vorgenommene Aufstockung der Verteilungsmasse beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer getrieben. Die bayerischen Städte und Gemeinden erhalten aus dem um 500 Mio. € erhöhten Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer einen Anteil von rd. 81 Mio. € p.a.. Bezogen auf die Stadt München ist diesbezüglich im Ergebnis mit Mehreinnahmen von rd. 18 Mio. € p.a. zu rechnen.

Im Vergleich zum Vorjahresergebnis sind zudem noch Veränderungen durch die turnusgemäß vollzogenen Übergänge der Verteilungsschlüssel beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer zu berücksichtigen. Verschiebungen ergeben sich dabei einerseits aus der Umstellung auf die aktuellen steuerstatistischen Erhebungen, die grundsätzlich alle drei Jahre und für einen Zeitraum von drei Jahren vorgenommen werden sowie andererseits aus der im Umstellungszeitraum 2009 – 2017 turnusgemäß vorgesehenen nächsten Stufe des Übergangs auf einen fortschreibungsfähigen Verteilungsschlüssel gemäß § 5 c GFRG. In der Zusammenschau der verschiedenen Änderungen der Schlüsselzahlen sowohl in Bezug auf die Verteilung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer zwischen den Ländern als auch innerhalb des Landes zwischen den Kommunen ist diesbezüglich ein Aufwuchs des Münchner Anteils von rd. 0,9 % zu verzeichnen.

Die Stadtkämmerei empfiehlt, den Planansatz für den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer, inkl. Härteausgleich, im Nachtragshaushalt 2015 um 20 Mio. € von 150 Mio. € auf 170 Mio. € anzuheben.

Ausgleichsleistungen für Einnahmeausfälle aus dem Familienleistungsausgleich

Die Städte und Gemeinden erhalten für Einnahmeausfälle aus dem Familienleistungsausgleich, die durch mehrere Kindergelderhöhungen bzw. Erhöhungen des steuerlichen Kinderfreibetrages bei der Lohn- und Einkommensteuer verursacht werden, Ausgleichsleistungen des Landes (Einkommensteuerersatz). Die Höhe der Ausgleichsleistungen wird durch zusätzliche Umsatzsteueranteile der Bundesländer gespeist und ist nach Maßgabe des § 1 Finanzausgleichsgesetz zudem noch von weiteren spezifischen Berechnungsgrößen abhängig. Die Verteilung zwischen den Ländern erfolgt nach dem Verhältnis der jeweiligen Einwohnerzahlen. Die interkommunale Verteilung innerhalb Bayerns wird dann auf Basis der für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer gültigen Verteilungsschlüssel vorgenommen.

Die Einnahmen der Stadt München aus dem Familienleistungsausgleich im Zeitraum Januar bis Juli 2015 betragen 38,3 Mio. €. Im Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum ergibt sich damit bezüglich des städtischen Anteils ein Minus von 2,8 %. Diese Entwicklung ist maßgeblich auf die Verteilungsmechanismen des Umsatzsteueraufkommens zwischen dem Bund und den Ländern bzw. zwischen den Ländern zurück zu führen, die regelmäßig im März bzw. April des jeweiligen Jahres im Rahmen einer Spitzabrechnung ausgeglichen werden. Im April 2015 wurde als Spitzabrechnung für Bayern ein Korrekturbetrag von -59,4 Mio. € (Vorjahr -5,1 Mio. €) festgestellt und zu Lasten der Umsatzsteuerverteilung für den Familienleistungsausgleich verbucht. Unter Berücksichtigung der für den Zeitraum Januar bis Juli 2015 vorliegenden Daten zur Höhe der Ausgleichsleistungen 2015 kann nicht mehr damit gerechnet werden, dass der negative Trend noch durch die zu erwartenden Steigerungen des Umsatzsteueraufkommens 2015 bzw. die Verbesserungen bei den Verteilungsschlüsseln kompensiert werden kann.

Die Stadtkämmerei empfiehlt, den Planansatz für den Familienleistungsausgleich im Nachtragshaushalt 2015 um 5 Mio. € von 83 Mio. € auf 78 Mio. € zu vermindern.

2.2 Zentrale Ansätze der Referate

Kommunalreferat - Zentrale Ansätze

Das Budget des Finanzhaushalts zum Stand Haushaltsplan 2015 betrug 31.645 Tsd. €. Nach den vom Referat und dem Personal- und Organisationsreferat vorgeschlagenen und von der Stadtkämmerei anerkannten Veränderungen (+ 6.355 Tsd. €) errechnet sich ein **neues Budget** in Höhe von **38.000 Tsd. €** (vgl. Teilfinanzhaushalt).

Alle Veränderungen sind in der referatsspezifischen Änderungsliste dargestellt (Anlage 1).

Die wichtigsten Veränderungen:

- | | |
|---|----------------|
| - „Archäologische Erschließung Freiam Nord“ gem. Beschluss der Vollversammlung vom 19.02.2014 | + 4.300 Tsd. € |
| - Erhöhung des Planansatzes für Öffentlichkeitsarbeit zur Maßnahmenentwicklung „Freiam Nord“ | + 400 Tsd. € |
| - Umbuchung aus der investiven Pauschale „Unterkünfte für Flüchtlinge und Wohnungslose“ | + 1.000 Tsd. € |
| - Haushaltsneutrale Umschichtung aus dem Referatsbereich des Kommunalreferats | + 180 Tsd. € |

Das Budget des Ergebnishaushalts zum Stand Haushaltsplan 2015 betrug 112.189 Tsd. €.

Neben den oben erläuterten Veränderungen wurden die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen in Saldo um 537 Tsd. € erhöht. Es errechnet sich hieraus ein **neues Budget** in Höhe von **119.081 Tsd. €** (vgl. Teilergebnishaushalt).

Die Einzahlungen des Finanzhaushalts zum Stand Haushaltsplan 2015 betragen 32.955 Tsd. €.

Nach den vom Referat vorgeschlagenen und von der Stadtkämmerei anerkannten Veränderungen (+ 3.183 Tsd. €) errechnet sich ein **neues Einzahlungsvolumen** in Höhe von **36.138 Tsd. €** (vgl. Teilfinanzhaushalt).

Alle Veränderungen sind in der referatsspezifischen Änderungsliste dargestellt (Anlage 1).

Die wichtigsten Veränderungen:

- Erhöhung des Planansatzes aufgrund Mehreinnahmen
(Kapitalisierter Erbpachtzins Ackermannbogen) + 2.756 Tsd. €
- Mieteinnahmen für Unterkünfte für Flüchtlinge und
Wohnungslose + 238 Tsd. €

Die Erträge des Ergebnishaushalts zum Stand Haushaltsplan 2015 betragen 33.913 Tsd. €. Neben den oben erläuterten Veränderungen erfolgte bei den nicht zahlungswirksamen Erträgen im Saldo keine Veränderung. Es errechnet sich hieraus ein **neuer Gesamtbetrag der Erträge** in Höhe von **37.096 Tsd. €** (vgl. Teilergebnishaushalt).

Personal- und Organisationsreferat - Zentrale Ansätze

Das Budget des Finanzhaushalts zum Stand Haushaltsplan 2015 betrug 432.160 Tsd. €. Nach den vom Referat und dem Personal- und Organisationsreferat vorgeschlagenen und von der Stadtkämmerei anerkannten Veränderungen (- 12.662 Tsd. €) errechnet sich ein **neues Budget** in Höhe von **419.498 Tsd. €** (vgl. Teilfinanzhaushalt).

Alle Veränderungen sind in der referatsspezifischen Änderungsliste dargestellt (Anlage 1).

Die Veränderungen:

- Erstattungen Land (Zahlungen zur Versorgung von
ehemaligen Polizisten, Abbau einer Verbindlichkeit aus 2014)
(Nur im Finanzhaushalt) + 14.737 Tsd. €
- Personalauszahlungen - 27.399 Tsd. €

Hierzu nimmt das Personal- und Organisationsreferat wie folgt Stellung:

„Die Reduzierung ergibt sich hauptsächlich durch die Verteilung des zunächst pauschal bei den Zentralen Ansätzen des Personal- und Organisationsreferats eingestellten Teuerungsausgleichs auf die Referatsteilhaushalte. Nähere Erläuterungen siehe Ziffer B 1.

Bei den zentralen Ansätzen im POR wurden erstmalig auch größere geplante Mittelanmeldungen veranschlagt, obwohl noch kein Vollversammlungsbeschluss vorliegt. Diese Mittel werden aller Voraussicht nach noch im Jahr 2015 benötigt. Insgesamt sind hier 5.718 Tsd. € zentral eingestellt worden (Baureferat 1.086 Tsd €, Referat für Bildung und Sport 2.978 Tsd. € und Sozialreferat 1.654 Tsd. €). So kann ein realistischer Gesamtansatz für den Nachtragshaushalt veranschlagt werden. Bei Bedarf werden diese nach erfolgter Beschlussfassung auf die entsprechenden Referatshaushalte verteilt.“

Das Budget des Ergebnishaushalts zum Stand Haushaltsplan 2015 betrug 151.754 Tsd. €. Neben den oben erläuterten Veränderungen wurden die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen in Saldo um 422.184 Tsd. € erhöht. (Diese Erhöhung resultiert aus den personalwirtschaftlichen Rückstellungen, siehe hierzu die Erläuterung in B 1.). Es errechnet sich hieraus ein **neues Budget** in Höhe von **546.539 Tsd. €** (vgl. Teilergebnishaushalt).

Die Einzahlungen des Finanzhaushalts zum Stand Haushaltsplan 2015 betrugen 22.545 Tsd. €.

Da in diesem Bereich keine Veränderungen zu verzeichnen waren, ergibt sich ein **Einzahlungsvolumen** in Höhe von **22.545 Tsd. €** (vgl. Teilfinanzhaushalt).

Die Erträge des Ergebnishaushalts zum Stand Haushaltsplan 2015 betrugen 67.614 Tsd. €. Die nicht zahlungswirksamen Erträge wurden in Saldo um 44.018 Tsd. € reduziert. Es errechnet sich hieraus ein **neuer Gesamtbetrag der Erträge** in Höhe von **23.596 Tsd. €** (vgl. Teilergebnishaushalt).

3. Referatsteilhaushalte

3.1 Ergebnis-/Finanzhaushalt - laufende Verwaltungstätigkeit

Direktorium

Das Budget des Finanzhaushalts zum Stand Haushaltsplan 2015 betrug 103.865 Tsd. €. Nach den vom Referat und dem Personal- und Organisationsreferat vorgeschlagenen und von der Stadtkämmerei anerkannten Veränderungen (+ 13.327 Tsd. €) errechnet sich ein **neues Budget** in Höhe von **117.192 Tsd. €** (vgl. Teilfinanzhaushalt).

Alle Veränderungen sind in der referatsspezifischen Änderungsliste dargestellt (Anlage 1).

Die wichtigsten Veränderungen:

- | | |
|--|-----------------|
| - IT-Leistungen von it@M (für Referat) | - 614 Tsd. € |
| - IT-Leistungen von it@M und Externen
für Projekte gem. div. Beschlüssen des Stadtrates | + 11.731 Tsd. € |
| - Katastrophenhilfe für Kiew (Beschluss VV vom 29.07.2015) | + 800 Tsd. € |
| - Abruf von nicht in Anspruch genommenen Mitteln
aus 2014 gem. Restekonzeption | + 406 Tsd. € |

- Entschädigungen an Bezirksausschussmitglieder
(Beschluss VV vom 29.07.2015) + 285 Tsd. €
- Personalauszahlungen + 708 Tsd. €

Hierzu nimmt das Personal- und Organisationsreferat wie folgt Stellung:
„Zum Ausgleich der Teuerung 2015 wird dem Direktorium insgesamt ein Betrag in Höhe von 708 Tsd. € eingestellt.“

Das Budget des Ergebnishaushalts zum Stand Haushaltsplan 2015 betrug 125.453 Tsd. €. Neben den oben erläuterten Veränderungen wurden die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen in Saldo um 3.917 Tsd. € reduziert. Es errechnet sich hieraus ein **neues Budget** in Höhe von **134.863 Tsd. €** (vgl. Teilergebnishaushalt).

Die Einzahlungen des Finanzhaushalts zum Stand Haushaltsplan 2015 betrugen 2.984 Tsd. €.

Da in diesem Bereich keine Veränderungen zu verzeichnen waren, ergibt sich zum Nachtragshaushaltsplan ein **Einzahlungsvolumen** in Höhe von **2.984 Tsd. €** (vgl. Teilfinanzhaushalt).

Die Erträge des Ergebnishaushalts zum Stand Haushaltsplan 2015 betrugen 61.781 Tsd. €. Die nicht zahlungswirksamen Erträge wurden in Saldo um 869 Tsd. € reduziert. Es errechnet sich hieraus ein **neuer Gesamtbetrag der Erträge** in Höhe von **60.912 Tsd. €** (vgl. Teilergebnishaushalt).

Baureferat

Das Budget des Finanzhaushalts zum Stand Haushaltsplan 2015 betrug 427.929 Tsd. €. Nach den vom Referat und dem Personal- und Organisationsreferat vorgeschlagenen und von der Stadtkämmerei anerkannten Veränderungen (+ 133.687 Tsd. €) errechnet sich ein **neues Budget** in Höhe von **561.616 Tsd. €** (vgl. Teilfinanzhaushalt).

Alle Veränderungen sind in der referatsspezifischen Änderungsliste dargestellt (Anlage 1).

Die wichtigsten Veränderungen:

- Erhöhung des Ansatzes für Steuerzahlungen des
BgA U-Bahnbau + 57.000 Tsd. €
- Erhöhung des Ansatzes für Zinszahlungen des
BgA U-Bahnbau (aus der Betriebsprüfung für die Jahre

2003 bis 2008 müssen Steuern verzinst nachgezahlt werden)	+ 52.000 Tsd. €
- Diverse haushaltsneutrale Umschichtungen aus dem investiven Bereich (Nahmobilitätspauschale, Sanierung von Brücken, Baupauschalen)	+ 6.050 Tsd. €
- Mehrbedarf aufgrund des Winters 2014/2015 bei Straßenreinigung und Winterdienst	+ 2.000 Tsd. €
- verschiedene Budgeterhöhungen aufgrund des Beschlusses der Vollversammlung vom 17.12.2014 (Betrieb und Unterhalt der Münchner Straßentunnel)	+ 2.047 Tsd. €
- zusätzliche Kosten für die Beseitigung der vom Orkan „Niklas“ verursachten Schäden und Kontrolltätigkeiten im Zusammenhang mit der Bekämpfung des Asiatischen Laubholzbockkäfers	+ 2.548 Tsd. €
- Erhöhung des Ansatzes für die Zusatzaufgaben im Linienverkehr, insbesondere wegen des Vollversammlungsbeschlusses zum Fahrradvermietsystem „MVG Rad“ vom 20.11.2014	+ 3.995 Tsd. €
- Rückzahlung von zu viel erhaltenen Zuwendungen im öffentlichen Nahverkehr	+ 1.455 Tsd. €
- Anpassung des it@M-Budgets	+ 496 Tsd. €
- Lediglich auszahlungsseitige Erhöhung des Ansatzes wegen verschiedener Abgrenzungsbuchungen (RAPs) in 2014 (Nur im Finanzhaushalt)	+ 63 Tsd. €
- Personalauszahlungen	+ 5.360 Tsd. €

Hierzu nimmt das Personal- und Organisationsreferat wie folgt Stellung:
 „Aufgrund der Entwicklung der Auftragslage im Hochbau werden 391 Tsd. € bei den Personalauszahlungen der HA-Hochbau veranschlagt.
 Zur Bewältigung des vom Stadtrat beschlossenen Aktionsprogramms Schul- und Kita-Ausbau 2020 wird der Planansatz um weitere 1.748 Tsd. € erhöht.
 Des Weiteren führt das Programm zur Unterbringung von Flüchtlingen und Wohnungslosen zu einer Planausweitung von 171 Tsd. € (Umsetzung des Bauprogramms für 3000 Bettenplätze).

Daneben wurden vorbestimmte Erhöhungen des Ansatzes aufgrund zusätzlichem Personalbedarf durch verschiedene Stadtratsbeschlüsse in Höhe von insgesamt 386 Tsd. € genehmigt. Dazu zählen die Beschlüsse „Beschleunigung beschleunigen“, „Sicherheit in den Münchner Straßentunnels“, „Projekt Fuß- und Radwegbrücke Arnulfpark“ und „Freilegung Hachinger Bach“.

Zum Ausgleich der Teuerung 2015 wird dem Baureferat insgesamt ein Betrag in Höhe

von 2.702 Tsd. € finanziert.“

Das Budget des Ergebnishaushalts zum Stand Haushaltsplan 2015 betrug 954.514 Tsd. €. Neben den oben erläuterten Veränderungen wurden die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen in Saldo um 27.147 Tsd. € reduziert. Es errechnet sich hieraus ein **neues Budget** in Höhe von **1.060.991 Tsd. €** (vgl. Teilergebnishaushalt).

Die Einzahlungen des Finanzhaushalts zum Stand Haushaltsplan 2015 betrugen 383.909 Tsd. €.

Nach den vom Referat vorgeschlagenen und von der Stadtkämmerei anerkannten Veränderungen (+ 144.240 Tsd. €) errechnet sich ein **neues Einzahlungsvolumen** in Höhe von **528.149 Tsd. €** (vgl. Teilfinanzhaushalt).

Alle Veränderungen sind in der referatsspezifischen Änderungsliste dargestellt (Anlage 1).

Die wichtigsten Veränderungen:

- | | |
|---|------------------|
| - Erhöhung des Ansatzes für die Konzernsteuerumlage von der SWM | + 104.000 Tsd. € |
| - Gewinnausschüttung der SWM | + 31.189 Tsd. € |
| - Erhöhung der Zuweisungen vom Land aus dem Kraftfahrzeugsteuerverbund | + 3.031 Tsd. € |
| - Erhöhung des Planansatzes, da die Konzessionsabgabe von der MSE für das Jahr 2014 erst im Jahr 2015 eingegangen ist | + 4.500 Tsd. € |
| - Anpassung des Planansatzes für Einnahmen aus Außenwerbung an das zu erwartende Ist | + 1.300 Tsd. € |

Die Erträge des Ergebnishaushalts zum Stand Haushaltsplan 2015 betrugen 529.661 Tsd. €. Neben den oben erläuterten Veränderungen wurden die nicht zahlungswirksamen Erträge in Saldo um 1.446 Tsd. € erhöht. Es errechnet sich hieraus ein **neuer Gesamtbetrag der Erträge** in Höhe von **675.347 Tsd. €** (vgl. Teilergebnishaushalt).

Kommunalreferat - Referatsbereich

Das Budget des Finanzhaushalts zum Stand Haushaltsplan 2015 betrug 164.956 Tsd. €. Nach den vom Referat und dem Personal- und Organisationsreferat vorgeschlagenen und von der Stadtkämmerei anerkannten Veränderungen (+ 25.173 Tsd. €) errechnet sich ein

neues Budget in Höhe von **190.129 Tsd. €** (vgl. Teilfinanzhaushalt).

Alle Veränderungen sind in der referatsspezifischen Änderungsliste dargestellt (Anlage 1).

Die wichtigsten Veränderungen:

- | | |
|--|-----------------|
| - Umbuchungen aus der investiven Pauschale „Unterkünfte für Flüchtlinge und Wohnungslose“ | + 16.000 Tsd. € |
| - Erhöhung der Bauunterhaltsmittel gem. Beschluss der Vollversammlung vom 29.07.2015 (Nr. 14-20 / V01672) | + 2.500 Tsd. € |
| - Beschluss Zentrale Luftbildstelle München der Vollversammlung vom 04.03.2015 (Nr. 14-20 / V02280) | + 225 Tsd. € |
| - Anmietung von Büroflächen gem. Beschluss der Vollversammlung vom 20.11.2014 (Nr. 14-20 / V01450) | + 375 Tsd. € |
| - Anmietung von Büroflächen gem. Beschluss der Vollversammlung vom 28.01.2015 (Nr. 14-20 / V01451) | + 461 Tsd. € |
| - Schadensersatz aus verspäteter Übergabe Herzogspitalstr. 24 | + 826 Tsd. € |
| - Wiederanpassung des Budgets für den Gebäudeunterhalt auf Grund verspäteter Übergabe Herzogspitalstr. 24 | + 291 Tsd. € |
| - Aufarbeitung von Windwurfschäden durch Sturm Niklas | + 200 Tsd. € |
| - Haushaltsneutrale Übertragung von Budgetmitteln des Referats für Bildung und Sport für die Anmietung von fünf Bildungsräumen | + 150 Tsd. € |
| - Haushaltsneutrale Umschichtung in den Zentralbereich des Kommunalreferats | - 180 Tsd. € |
| - Erstattung der durch die Münchenstift GmbH verauslagten Nebenkosten der Jahre 2012-2015 gem. geltendem Pachtvertrag | + 416 Tsd. € |
| - Renovierungskosten der Tiefgarage des ASZ Altstadt | + 525 Tsd. € |
| - Personalauszahlungen | + 2.900 Tsd. € |

Hierzu nimmt das Personal- und Organisationsreferat wie folgt Stellung:

„Im Kommunalreferat wurden vorbestimmte Erhöhungen des Planansatzes aufgrund zusätzlichem Personalbedarf durch verschiedene Stadtratsbeschlüsse in Höhe von insgesamt 2.103 Tsd. € genehmigt. Dazu zählen die „Umsetzung des mfm im Kommunalreferat“ und die „Umsetzung von Wohnen in München V“.

Zum Ausgleich der Teuerung 2015 wird dem Kommunalreferat insgesamt ein Betrag in Höhe von 800 Tsd. € eingestellt.“

Das Budget des Ergebnishaushalts zum Stand Haushaltsplan 2015 betrug 266.468 Tsd. €. Neben den oben erläuterten Veränderungen wurden die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen in Saldo um 3.235 Tsd. € reduziert. Es errechnet sich hieraus ein **neues Budget** in Höhe von **288.406 Tsd. €** (vgl. Teilergebnishaushalt).

Die Einzahlungen des Finanzhaushalts zum Stand Haushaltsplan 2015 betrugen 47.478 Tsd. €.

Nach den vom Referat vorgeschlagenen und von der Stadtkämmerei anerkannten Veränderungen (- 2.968 Tsd. €) errechnet sich ein **neues Einzahlungsvolumen** in Höhe von **44.510 Tsd. €** (vgl. Teilfinanzhaushalt).

Alle Veränderungen sind in der referatsspezifischen Änderungsliste dargestellt (Anlage 1).

Die wichtigsten Veränderungen:

- Reduzierung der Mieten und Pachten aufgrund Veränderungen bei den Gebäudeständen - 2.745 Tsd. €
- Reduzierung des Planansatzes aufgrund einer einmaligen Einnahme im Basisjahr 2013 - 512 Tsd. €
- Erhöhung des Planansatzes aufgrund Mietvertragsverlängerung + 981 Tsd. €
- Reduzierung des Planansatzes aufgrund Verkauf Parkhaus Hildegardstraße - 924 Tsd. €

Die Erträge des Ergebnishaushalts zum Stand Haushaltsplan 2015 betrugen 206.596 Tsd. €. Neben den oben erläuterten Veränderungen wurden die nicht zahlungswirksamen Erträge in Saldo um 680 Tsd. € erhöht. Es errechnet sich hieraus ein **neuer Gesamtbetrag der Erträge** in Höhe von **204.308 Tsd. €** (vgl. Teilergebnishaushalt).

Kreisverwaltungsreferat

Das Budget des Finanzhaushalts zum Stand Haushaltsplan 2015 betrug 227.522 Tsd. €. Nach den vom Referat und dem Personal- und Organisationsreferat vorgeschlagenen und von der Stadtkämmerei anerkannten Veränderungen (+ 15.845 Tsd. €) errechnet sich ein **neues Budget** in Höhe von **243.367 Tsd. €** (vgl. Teilfinanzhaushalt).

Alle Veränderungen sind in der referatsspezifischen Änderungsliste dargestellt (Anlage 1).

Die wichtigsten Veränderungen:

- | | |
|---|----------------|
| - Anstieg der Fallzahlen beim Produkt Passangelegenheiten | + 230 Tsd. € |
| - "Aufrechterhaltung des Brand- und Katastrophenschutzes vor und während des G7-Gipfels 2015 in Elmau" VV vom 25.03.2015 | + 607 Tsd. € |
| - "Umsetzung von Maßnahmen aus der Mitarbeiterbefragung Great Place to Work im Kreisverwaltungsreferat" VV vom 29.07.2015 | + 296 Tsd. € |
| - Produktübergreifend Anpassung des it@M-Budgets | + 3.784 Tsd. € |
| - Abruf von nicht in Anspruch genommenen Mitteln aus Vorjahren gem. Restekonzeption | + 1.498 Tsd. € |
| - Personalauszahlungen | + 7.949 Tsd. € |

Hierzu nimmt das Personal- und Organisationsreferat wie folgt Stellung:
"Die Veränderungen beim Kreisverwaltungsreferat betragen 7.949 Tsd. €.
Davon betragen die durch Beschlüsse des Stadtrats vorbestimmten Veränderungen 4.167 Tsd. €.

Unter anderem sind folgende Maßnahmen zu benennen:

- In Folge der Umsetzung dieser Beschlüsse wurden im Rahmen der „Neuen Münchner Linie“ im Umgang mit Hunden (neues Hundekonzept) und für die Aufgabenmehrungen im Bereich Tierschutz und Tierseuchen 414 Tsd. € in den Planansatz eingestellt.
- Weitere 1.066 Tsd. € werden im Zuge der Umsetzung des Beschlusses „Soziodemographischer Wandel“ aufgenommen.
- Außerdem verursachen die Fortschreibung des Luftreinhalteplans bzw. die Verschärfung der Umweltzone, die Verkehrsleitzentrale München sowie das Projekt iKFZ-Stufe 1 erhöhte Personalauszahlungen in Höhe von 549 Tsd. €.
- Der vom Stadtrat gefasste Beschluss im Bereich Sportwetten und Glücksspielstaatsvertrag führt zu einem Personalmehrbedarf, weshalb in der HA I des Kreisverwaltungsreferats zusätzliche 66 Tsd. € in den Planansatz einzustellen sind.

In Höhe von 608 Tsd. € wurden Reste aus 2014 für das Übergangsjahr 2015 einmalig wieder bereitgestellt.

Zum Ausgleich der Teuerung 2015 wird der Planansatz des Kreisverwaltungsreferats um insgesamt 3.174 Tsd. € erhöht."

Das Budget des Ergebnishaushalts zum Stand Haushaltsplan 2015 betrug 331.864 Tsd. €. Neben den oben erläuterten Veränderungen wurden die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen in Saldo um 12.775 Tsd. € reduziert. Es errechnet sich hieraus ein **neues Budget** in Höhe von **334.934 Tsd. €** (vgl. Teilergebnishaushalt).

Die Einzahlungen des Finanzhaushalts zum Stand Haushaltsplan 2015 betragen 99.394 Tsd. €.

Nach den vom Referat vorgeschlagenen und von der Stadtkämmerei anerkannten Veränderungen (+ 1.843 Tsd. €) errechnet sich ein **neues Einzahlungsvolumen** in Höhe von **101.237 Tsd. €** (vgl. Teilfinanzhaushalt).

Alle Veränderungen sind in der referatsspezifischen Änderungsliste dargestellt (Anlage 1).

Die wichtigsten Veränderungen:

- Höhere Sondernutzungsgebühren für Verkehrsanordnungen + 1.423 Tsd. €
- Mehr Sondernutzungsgebühren aufgrund Inkrafttreten der Sondernutzungsgebührensatzung zum 01.01.2015 für Gewerbetrieben und Gastronomie + 860 Tsd. €
- geringere Gebühren für Kfz - Zulassungen - 750 Tsd. €

Die Erträge des Ergebnishaushalts zum Stand Haushaltsplan 2015 betragen 101.304 Tsd. €.

Neben den oben erläuterten Veränderungen wurden die nicht zahlungswirksamen Erträge in Saldo um 1.347 Tsd. € erhöht. Es errechnet sich hieraus ein **neuer Gesamtbetrag der Erträge** in Höhe von **104.494 Tsd. €** (vgl. Teilergebnishaushalt).

Kulturreferat

Das Budget des Finanzhaushalts zum Stand Haushaltsplan 2015 betrug 190.039 Tsd. €. Nach den vom Referat und dem Personal- und Organisationsreferat vorgeschlagenen und von der Stadtkämmerei anerkannten Veränderungen (+ 10.706 Tsd. €) errechnet sich ein **neues Budget** in Höhe von **200.745 Tsd. €** (vgl. Teilfinanzhaushalt).

Alle Veränderungen sind in der referatsspezifischen Änderungsliste dargestellt (Anlage 1).

Die wichtigsten Veränderungen:

- Zuschuss MVHS (Zahlung für 2014, nicht im Ergebnishaushalt) + 2.335 Tsd. €

- Abruf von nicht in Anspruch genommenen Mitteln aus 2014 gem. Restekonzepion	+ 1.777 Tsd. €
- IT-Leistungen von it@M	+ 1.447 Tsd. €
- Verwendung Gewinnausschüttung Stadtparkasse	+ 924 Tsd. €
- Nachzahlung Miete MVHS - Blodigstr. (davon 399 Tsd. € nicht im Ergebnishaushalt)	+ 570 Tsd. €
- Zweckgebundene Verwendung Mehreinnahmen Münchner Philharmoniker	+ 319 Tsd. €
- Gedenken an Opfer des NS-Regimes in München (Beschluss VV vom 29.07.2015)	+ 300 Tsd. €
- Museumsmanagementsystem (Beschluss VV vom 20.05.2015)	+ 288 Tsd. €
- Erhöhung Stiftungszuschuss	+ 204 Tsd. €
- Miete Stadtteilbibliothek Westend (davon 40 Tsd. € nicht im Ergebnishaushalt)	+ 199 Tsd. €
- Bewachung Jüdisches Museum (Zahlung für 2014, nicht im Ergebnishaushalt)	+ 51 Tsd. €
- Personalauszahlungen	+ 2.089 Tsd. €

Hierzu nimmt das Personal- und Organisationsreferat wie folgt Stellung:
„Auf Grundlage des vom Stadtrat genehmigten Beschlusses zum Projekt Inklusion werden Personalauszahlungen in Höhe von 29 Tsd. € in den Planansatz des Kulturreferats eingestellt. Zum Ausgleich der Teuerung 2015 wird dem Kulturreferat insgesamt ein Betrag in Höhe von 2.061 Tsd. € eingestellt.“

Das Budget des Ergebnishaushalts zum Stand Haushaltsplan 2015 betrug 251.481 Tsd. €. Neben den oben erläuterten Veränderungen wurden die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen in Saldo um 512 Tsd. € reduziert. Es errechnet sich hieraus ein **neues Budget** in Höhe von **258.850 Tsd. €** (vgl. Teilergebnishaushalt).

Die Einzahlungen des Finanzhaushalts zum Stand Haushaltsplan 2015 betrugen 16.946 Tsd. €.

Nach den vom Referat vorgeschlagenen und von der Stadtkämmerei anerkannten Veränderungen (+ 1.393 Tsd. €) errechnet sich ein **neues Einzahlungsvolumen** in Höhe von **18.339 Tsd. €** (vgl. Teilfinanzhaushalt).

Alle Veränderungen sind in der referatsspezifischen Änderungsliste dargestellt (Anlage 1).

Die wichtigsten Veränderungen:

- Mehreinnahmen Münchner Philharmoniker + 339 Tsd. €
- Gewinnausschüttung Stadtparkasse + 924 Tsd. €

Die Erträge des Ergebnishaushalts zum Stand Haushaltsplan 2015 betragen 53.239 Tsd. €. Neben den oben erläuterten Veränderungen wurden die nicht zahlungswirksamen Erträge in Saldo um 6 Tsd. € reduziert. Es errechnet sich hieraus ein **neuer Gesamtbetrag der Erträge** in Höhe von **54.626 Tsd. €** (vgl. Teilergebnishaushalt).

Personal- und Organisationsreferat - Referatsbereich

Das Budget des Finanzhaushalts zum Stand Haushaltsplan 2015 betrug 51.668 Tsd. €. Nach den vom Referat und dem Personal- und Organisationsreferat vorgeschlagenen und von der Stadtkämmerei anerkannten Veränderungen (+ 4.504 Tsd. €) errechnet sich ein **neues Budget** in Höhe von **56.172 Tsd. €** (vgl. Teilfinanzhaushalt).

Alle Veränderungen sind in der referatsspezifischen Änderungsliste dargestellt (Anlage 1).

Die wichtigsten Veränderungen:

- Maßnahmen im Anschluss der Mitarbeiterbefragung „Great Place To Work“ + 330 Tsd. €
- Anmietung Landsberger Straße (Umzug und Einrichtung) + 211 Tsd. €
- Aktivitäten für Personalmarketing („Mittelfristige Personalplanung“) + 150 Tsd. €
- IT-Vorhaben „Arbeitsschutzmanagementsystem“ + 144 Tsd. €
- Personalauszahlungen + 3.451 Tsd. €

Hierzu nimmt das Personal- und Organisationsreferat wie folgt Stellung:
„Zum Ausgleich der Teuerung 2015 wird dem Personal- und Organisationsreferat insgesamt ein Betrag in Höhe von 750 Tsd. € eingestellt.“

Unter dem Kriterium „fremdbestimmt“ wurden im Bereich des betrieblichen Gesundheitsdienstes Mittel i.H.v. 96 Tsd. € (DGUV-V2) sowie im Bereich der Entgeltabrechnung 39 Tsd. € (BayBeamtVG) angemeldet.

Um die Konkurrenzfähigkeit der Landeshauptstadt München auf dem Arbeitsmarkt zu stärken, die Personalgewinnungssituation zu verbessern und das Stellenbesetzungsverfahren zu beschleunigen, werden im Personal- und Organisationsreferat 1.242 Tsd. € in den Planansatz eingestellt.

Aufgrund der Erhöhung der Ausbildungszahlen werden in der referatsspezifischen Besonderheit Ausbildung 782 Tsd. € zusätzlich veranschlagt. Darüber hinaus werden in Folge des Beschlusses „Das Münchner Ausbildungskonzept – Ausbildung und Studium bei der Landeshauptstadt München“ weitere 156 Tsd. € bereitgestellt.

Daneben wird für weitere verschiedene, vom Stadtrat beschlossene Maßnahmen der Planansatz um einen Betrag von insgesamt 386 Tsd. € erhöht.“

Das Budget des Ergebnishaushalts zum Stand Haushaltsplan 2015 betrug 66.022 Tsd. €. Neben den oben erläuterten Veränderungen wurden die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen in Saldo um 548 Tsd. € erhöht. Es errechnet sich hieraus ein **neues Budget** in Höhe von **71.074 Tsd. €** (vgl. Teilergebnishaushalt).

Die Einzahlungen des Finanzhaushalts zum Stand Haushaltsplan 2015 betrugen 7.486 Tsd. €.

Nach den vom Referat vorgeschlagenen und von der Stadtkämmerei anerkannten Veränderungen (+ 262 Tsd. €) errechnet sich ein **neues Einzahlungsvolumen** in Höhe von **7.748 Tsd. €** (vgl. Teilfinanzhaushalt).

Alle Veränderungen sind in der referatsspezifischen Änderungsliste dargestellt (Anlage 1).

Die Veränderung:

- Einzahlungen von den Eigenbetrieben (Steuerungsumlage) + 262 Tsd. €

Die Erträge des Ergebnishaushalts zum Stand Haushaltsplan 2015 betrugen 63.246 Tsd. €. Neben den oben erläuterten Veränderungen wurden die nicht zahlungswirksamen Erträge in Saldo um 1.356 Tsd. € reduziert. Es errechnet sich hieraus ein **neuer Gesamtbetrag der Erträge** in Höhe von **62.152 Tsd. €** (vgl. Teilergebnishaushalt).

Referat für Arbeit und Wirtschaft

Das Budget des Finanzhaushalts zum Stand Haushaltsplan 2015 betrug 103.179 Tsd. €. Nach den vom Referat und dem Personal- und Organisationsreferat vorgeschlagenen und von der Stadtkämmerei anerkannten Veränderungen (+ 15.925 Tsd. €) errechnet sich ein **neues Budget** in Höhe von **119.104 Tsd. €** (vgl. Teilfinanzhaushalt).

Alle Veränderungen sind in der referatsspezifischen Änderungsliste dargestellt (Anlage 1).

Die wichtigsten Veränderungen:

- Betriebszuschuss Gasteig München GmbH (hiervon 4.658 Tsd. € nur im Finanzhaushalt)	+ 6.398 Tsd. €
- Zuschuss an die MVV GmbH (MVV-Gemeinschaftstarif)	+ 4.500 Tsd. €
- Betriebszuschuss Olympiapark München GmbH	+ 2.786 Tsd. €
- Schuldendiensthilfe für die Messe München GmbH	+ 1.912 Tsd. €
- Betriebskostenzuschuss Münchner Toiletten GmbH	+ 1.166 Tsd. €
- Zuweisungen im Zusammenhang mit dem IHKM Klimaschutzprogramm 2015	+ 600 Tsd. €
- Steuererstattung Olympiapark München GmbH	- 1.482 Tsd. €
- Kostenerstattung an MVV GmbH	- 718 Tsd. €
- Sachkosten Messe MIPIM	- 500 Tsd. €
- Personalauszahlungen	+ 133 Tsd. €

Hierzu nimmt das Personal- und Organisationsreferat wie folgt Stellung:
„Zum Ausgleich der Teuerung 2015 wird dem Referat für Arbeit und Wirtschaft insgesamt ein Betrag in Höhe von 248 Tsd. € eingestellt.“

Die Stelle des Leiters des Referates für Arbeit und Wirtschaft ist seit 01.05.2014 unbesetzt, da der 2. Bürgermeister dieses Amt in Personalunion ausübt. Die somit frei gewordenen Personalmittel (115 Tsd. €) werden eingezogen.“

Das Budget des Ergebnishaushalts zum Stand Haushaltsplan 2015 betrug 130.900 Tsd. €. Neben den oben erläuterten Veränderungen wurden die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen in Saldo um 930 Tsd. € erhöht. Es errechnet sich hieraus ein **neues Budget** in Höhe von **143.097 Tsd. €** (vgl. Teilergebnishaushalt).

Die Einzahlungen des Finanzhaushalts zum Stand Haushaltsplan 2015 betrugen 112.975 Tsd. €.

Nach den vom Referat vorgeschlagenen und von der Stadtkämmerei anerkannten Veränderungen (+ 21.220 Tsd. €) errechnet sich ein **neues Einzahlungsvolumen** in Höhe von **134.195 Tsd. €** (vgl. Teilfinanzhaushalt).

Alle Veränderungen sind in der referatsspezifischen Änderungsliste dargestellt (Anlage 1).

Die Veränderungen:

- Darlehenszinsen Messe München GmbH (Jahresabschluss 2014)	+ 16.180 Tsd. €
- Gewinnausschüttung der Flughafen München GmbH	+ 6.900 Tsd. €
- Darlehenszinsen von der Flughafen München GmbH	- 1.360 Tsd. €
- Kostenersatz Messe MIPIM	- 500 Tsd. €

Die Erträge des Ergebnishaushalts zum Stand Haushaltsplan 2015 betragen 114.231 Tsd. €. Neben den oben erläuterten Veränderungen wurden die nicht zahlungswirksamen Erträge in Saldo um 3 Tsd. € reduziert. Es errechnet sich hieraus ein **neuer Gesamtbetrag der Erträge** in Höhe von **135.448 Tsd. €** (vgl. Teilergebnishaushalt).

Referat für Gesundheit und Umwelt

Das Budget des Finanzhaushalts zum Stand Haushaltsplan 2015 betrug 124.865 Tsd. €. Nach den vom Referat und dem Personal- und Organisationsreferat vorgeschlagenen und von der Stadtkämmerei anerkannten Veränderungen (+ 8.522 Tsd. €) errechnet sich ein **neues Budget** in Höhe von **133.387 Tsd. €** (vgl. Teilfinanzhaushalt).

Alle Veränderungen sind in der referatsspezifischen Änderungsliste dargestellt (Anlage 1).

Die wichtigsten Veränderungen:

- Inanspruchnahme der Rückstellung für die Betrauungsakte (nur im Finanzhaushalt)	+ 10.122 Tsd. €
- Flächenbedarfskonzept für das RGU – Schwanthalerstraße 69	+ 605 Tsd. €
- Unterhalt der Friedhofsanlagen	+ 282 Tsd. €
- Inanspruchnahme von Rückstellungen (nur im Finanzhaushalt)	+ 263 Tsd. €
- Verschärfung der Münchner Brennstoffverordnung	+ 150 Tsd. €
- Regelförderung von gesundheitsbezogenen Einrichtungen und Projekten	+ 138 Tsd. €
- Sonstige Veränderungen nur im Finanzhaushalt	+ 128 Tsd. €

- Krankenhausumlage - 2.704 Tsd. €
- Medizinische Screenings für Asylbewerber (zukünftig im Sozialreferat) - 1.904 Tsd. €
- Förderprogramm Energieeinsparung 2012 - 1.229 Tsd. €
- Personalauszahlungen + 2.183 Tsd. €

Hierzu nimmt das Personal- und Organisationsreferat wie folgt Stellung:
 „Im Referat für Gesundheit und Umwelt werden 88 Tsd. € für das integrierte Handlungsprogramm Klimaschutz in München (Klimaschutzprogramm 2015) veranschlagt.“

Zudem wird der Planansatz aufgrund der Implementierung des Hepatitis B-Projektes um weitere 99 Tsd. € erhöht. Weiterhin verursacht der Mehrbedarf für die Durchführung von Untersuchungen nach § 62 Asylverfahrensgesetz in der Bayernkaserne zusätzliche Personalauszahlungen in Höhe von 529 Tsd. €, die im Nachtrag bereitgestellt werden. Für die Beschlüsse „Wohnen in München V“ und „Verschärfung der Münchner Brennstoffverordnung“ werden im Nachtrag insgesamt 218 Tsd. € eingestellt. Darüber hinaus wurden bei den Städtischen Friedhöfen 381 Tsd. € aufgenommen, die sich aus Gebühren finanzieren. Daneben wird zum Ausgleich der Teuerung 2015 der Planansatz des Referats für Gesundheit und Umwelt insgesamt um einen Betrag von 725 Tsd. € erhöht.“

Das Budget des Ergebnishaushalts zum Stand Haushaltsplan 2015 betrug 162.486 Tsd. €. Neben den oben erläuterten Veränderungen wurden die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen in Saldo um 10.213 Tsd. € reduziert. Es errechnet sich hieraus ein **neues Budget** in Höhe von **150.282 Tsd. €** (vgl. Teilergebnishaushalt).

Die Einzahlungen des Finanzhaushalts zum Stand Haushaltsplan 2015 betrugen 51.152 Tsd. €.

Nach den vom Referat vorgeschlagenen und von der Stadtkämmerei anerkannten Veränderungen (+ 2.849 Tsd. €) errechnet sich ein **neues Einzahlungsvolumen** in Höhe von **54.001 Tsd. €** (vgl. Teilfinanzhaushalt).

Alle Veränderungen sind in der referatsspezifischen Änderungsliste dargestellt (Anlage 1).

Die wichtigsten Veränderungen:

- Erstattungen aufgrund von Untersuchungen nach § 62 AsylVfG + 1.982 Tsd. €
- Sonstige Einzahlungen/Erstattungen + 667 Tsd. €

- | | |
|--|--------------|
| - Nachzahlung Mieteinnahmen Zentralwäscherei | + 181 Tsd. € |
| - Sonstige Veränderungen nur im Finanzhaushalt | + 9 Tsd. € |

Die Erträge des Ergebnishaushalts zum Stand Haushaltsplan 2015 betragen 51.798 Tsd. €. Neben den oben erläuterten Veränderungen wurden die nicht zahlungswirksamen Erträge in Saldo um 1.216 Tsd. € erhöht. Es errechnet sich hieraus ein **neuer Gesamtbetrag der Erträge** in Höhe von **55.854 Tsd. €** (vgl. Teilergebnishaushalt).

Referat für Stadtplanung und Bauordnung

Das Budget des Finanzhaushalts zum Stand Haushaltsplan 2015 betrug 56.182 Tsd. €. Nach den vom Referat und dem Personal- und Organisationsreferat vorgeschlagenen und von der Stadtkämmerei anerkannten Veränderungen (+ 7.154 Tsd. €) errechnet sich ein **neues Budget** in Höhe von **63.336 Tsd. €** (vgl. Teilfinanzhaushalt).

Alle Veränderungen sind in der referatsspezifischen Änderungsliste dargestellt (Anlage 1).

Die wichtigsten Veränderungen:

- | | |
|---|----------------|
| - "Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS)"
VV vom 29.07.15 | + 1.500 Tsd. € |
| - Auszahlung Treuhandvermögen an MGS | + 1.000 Tsd. € |
| - Abruf von nicht in Anspruch genommenen Mitteln
aus Vorjahren gem. Restekonzption | + 994 Tsd. € |
| - Personalauszahlungen | + 3.207 Tsd. € |

Hierzu nimmt das Personal- und Organisationsreferat wie folgt Stellung:

„Die Veränderungen beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung betragen 3.207 Tsd. €.

Davon entfallen 828 Tsd. € auf den Ausgleich der Teuerung 2015 .

Aus Beschlüssen des Stadtrats ergaben sich vorbestimmte Veränderungen in Höhe von weiteren 2.379 Tsd. €.

Darunter sind unter anderem Projekte wie

- die Perspektive München (1.042 Tsd. €),
- die Umsetzung von Wohnen in München V (69 Tsd. €),
- Siedlungsschwerpunkt Freiham (274 Tsd. €),
- das Aktionsprogramm Schul- und Kita-Bau (410 Tsd. €) und
- der Stab zur Unterbringung von Flüchtlingen (192 Tsd. €)."

Das Budget des Ergebnishaushalts zum Stand Haushaltsplan 2015 betrug 90.874 Tsd. €. Neben den oben erläuterten Veränderungen wurden die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen in Saldo um 1.550 Tsd. € reduziert. Es errechnet sich hieraus ein **neues Budget** in Höhe von **96.478 Tsd. €** (vgl. Teilergebnishaushalt).

Die Einzahlungen des Finanzhaushalts zum Stand Haushaltsplan 2015 betrugen 23.611 Tsd. €.

Nach den vom Referat vorgeschlagenen und von der Stadtkämmerei anerkannten Veränderungen (+ 2.100 Tsd. €) errechnet sich ein **neues Einzahlungsvolumen** in Höhe von **25.711 Tsd. €** (vgl. Teilfinanzhaushalt).

Alle Veränderungen sind in der referatsspezifischen Änderungsliste dargestellt (Anlage 1).

Die Veränderungen:

- | | |
|-------------------------------|----------------|
| - Zuweisungen vom Land | + 600 Tsd. € |
| - Zinserträge aus Geldanlagen | + 1.500 Tsd. € |

Die Erträge des Ergebnishaushalts zum Stand Haushaltsplan 2015 betrugen 24.367 Tsd. €. Neben den oben erläuterten Veränderungen wurden die nicht zahlungswirksamen Erträge in Saldo um 133 Tsd. € erhöht. Es errechnet sich hieraus ein **neuer Gesamtbetrag der Erträge** in Höhe von **26.600 Tsd. €** (vgl. Teilergebnishaushalt).

Referat für Bildung und Sport

Das Budget des Finanzhaushalts zum Stand Haushaltsplan 2015 betrug 1.286.117 Tsd. €. Nach den vom Referat und dem Personal- und Organisationsreferat vorgeschlagenen und von der Stadtkämmerei anerkannten Veränderungen (+ 89.909 Tsd. €) errechnet sich ein **neues Budget** in Höhe von **1.376.026 Tsd. €** (vgl. Teilfinanzhaushalt).

Alle Veränderungen sind in der referatsspezifischen Änderungsliste dargestellt (Anlage 1).

Die wichtigsten Veränderungen:

- | | |
|--|-----------------|
| - Zuschüsse an KITAs | + 34.995 Tsd. € |
| - Arbeitsmarktzulage für Erzieherinnen und Erzieher
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 01829 | + 7.236 Tsd. € |
| - Auszahlungen über alle Schularten für
zuschussfähige Lernmittel | + 3.237 Tsd. € |

- Aktionsprogramm Schul- und KITA-Bau 2020
Bauunterhalt Säule 1 + 5.000 Tsd. €

- Abruf von nicht in Anspruch genommenen Mitteln aus Vorjahren gem. Restekonzepktion (Übergangsjahr 2015) + 6.540 Tsd. €
- Regionalhäuser Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 03235 + 851 Tsd. €
- Personalauszahlungen + 24.843 Tsd. €

Hierzu nimmt das Personal- und Organisationsreferat wie folgt Stellung:

„Eine Vielzahl von Veränderungen im Vollzug von Stadtratsbeschlüssen führten im Referat für Bildung und Sport zu einer Ausweitung des Planansatzes von insgesamt **12.165 Tsd. €**.

Der Deckungsbereich des RBS wird aufgrund verschiedener Beschlüsse um insgesamt 3.167 Tsd. € aufgestockt. Hier sind beispielhaft zu nennen: Aktionsprogramm Schul- und Kita-Bau 2020, Immobilien im RBS, Bildungsberatung und weitere.

Der Bereich der Schulen wird um 7.241 Tsd. € erhöht. Hierfür sind in erster Linie die Neueröffnungen, die Oktoberstatistik (5.140 Tsd. €) und die Arbeitsmarktzulage für Erzieher und Erzieherinnen (815 Tsd. €) der Grund.

Im Bereich des Zentrums für Informationstechnologie im Bildungsbereich werden 859 Tsd. € angemeldet. Hierdurch werden IT-Stellen finanziert, die zur Gewährleistung der Aufgabenerfüllung notwendig sind.

Der Planansatz des Bereichs der Kindertageseinrichtungen wird allein aufgrund der Arbeitsmarktzulage für Erzieher und Erzieherinnen um 5.177 Tsd. € erhöht.

Neueröffnungen und Gruppenveränderungen in diesem Bereich führen zu einer Ausweitung von 1.552 Tsd. €.

Infolge des Streiks werden Mittel i.H.v. 6.000 Tsd. € nicht in Anspruch genommen. Der Ansatz wurde entsprechend reduziert.

Zum Ausgleich der Teuerung 2015 wird dem Referat für Bildung und Sport insgesamt ein Betrag in Höhe von **12.678 Tsd. €** eingestellt.“

Das Budget des Ergebnishaushalts zum Stand Haushaltsplan 2015 betrug 1.755.328 Tsd. €. Neben den oben erläuterten Veränderungen wurden die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen in Saldo um 46.599 Tsd. € reduziert. Es errechnet sich hieraus ein **neues Budget** in Höhe von **1.798.638 Tsd. €** (vgl. Teilergebnishaushalt).

Die Einzahlungen des Finanzhaushalts zum Stand Haushaltsplan 2015 betrugen 481.564 Tsd. €.

Nach den vom Referat vorgeschlagenen und von der Stadtkämmerei anerkannten Veränderungen (+ 88.473 Tsd. €) errechnet sich ein **neues Einzahlungsvolumen** in Höhe von **570.037 Tsd. €** (vgl. Teilfinanzhaushalt).

Alle Veränderungen sind in der referatsspezifischen Änderungsliste dargestellt (Anlage 1).

Die wichtigsten Veränderungen:

- | | |
|--|-----------------|
| - Zuweisungen vom Land:
Betriebskostenförderung der KITAs | + 79.313 Tsd. € |
| - Zuweisungen vom Land:
Lehrpersonalzuschüsse | + 7.395 Tsd. € |
| - Zuweisungen vom Bund:
Bundesprojekt „Offensive Frühe Chancen“ | + 2.400 Tsd. € |
| - Streikbedingte Gebührenrückerstattung
in städtischen Kindertageseinrichtungen | - 2.210 Tsd. € |

Die Erträge des Ergebnishaushalts zum Stand Haushaltsplan 2015 betragen 509.972 Tsd. €. Neben den oben erläuterten Veränderungen wurden die nicht zahlungswirksamen Erträge in Saldo um 329 Tsd. € erhöht. Es errechnet sich hieraus ein **neuer Gesamtbetrag der Erträge** in Höhe von **598.774 Tsd. €** (vgl. Teilergebnishaushalt).

Sozialreferat

Das Budget des Finanzhaushalts zum Stand Haushaltsplan 2015 betrug 1.206.531 Tsd. €. Nach den vom Referat und dem Personal- und Organisationsreferat vorgeschlagenen und von der Stadtkämmerei anerkannten Veränderungen (+ 122.812 Tsd. €) errechnet sich ein **neues Budget** in Höhe von **1.329.343 Tsd. €** (vgl. Teilfinanzhaushalt).

Alle Veränderungen sind in der referatsspezifischen Änderungsliste dargestellt (Anlage 1).

Die wichtigsten Veränderungen:

- | | |
|--|-----------------|
| - Produkt 60.2.2.1
Mehrbedarf in der wirtschaftlichen Jugendhilfe | + 88.100 Tsd. € |
| - Produkt 60.5.5.1
Hilfe zur Pflege – Anpassung aufgrund neuer
Stunden- bzw. Vergütungssätze | + 5.000 Tsd. € |
| - Produkt 60.6.1.1
„Durchführung eines medizinischen Screenings
bei ankommenden Asylbewerberinnen und Asylbewerbern“
VV vom 20.11.2014 - 14-20 / V 01859
und
„Erweiterung des Auftrags Vergabe von Dienstleistungen
für die Durchführung eines medizinischen Screenings bei
ankommenden Asylbewerberinnen und Asylbewerbern | |

am Hauptbahnhof“ VV vom 29.07.2015 - 14-20/V03716	+ 2.157 Tsd. €
- produktübergreifend vorübergehende Unterbringung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen Umschichtung von 0640.940.4083.5 gem. Beschluss der VV vom 20.05.2015	+ 2.000 Tsd. €
- produktübergreifend Anpassung des it@M-Budgets	+ 1.276 Tsd. €
- Produkt 60.1.1.2 Erhöhung des kommunalen Finanzierungsanteils am Jobcenter VV vom 29.04.2015 - 14-20 / V 02292	+ 1.400 Tsd. €
- Abruf von nicht in Anspruch genommenen Mitteln aus Vorjahren gem. Restekonzption (Übergangsjahr 2015)	+ 994 Tsd. €
- Inanspruchnahme von Rückstellungen für die Zahlung von ausstehenden Rechnungen an it@M (Nur im Finanzhaushalt)	+ 467 Tsd. €
- Personalauszahlungen	+ 15.601 Tsd. €

Hierzu nimmt das Personal- und Organisationsreferat wie folgt Stellung:
„Eine Vielzahl von Veränderungen im Vollzug von Stadtratsbeschlüssen führen im Sozialreferat zu einer Ausweitung des Planansatzes um insgesamt 15.601 Tsd. €.

Im Bereich der Referatsleitung und der Zentrale wurde der Planansatz aufgrund zahlreicher Einzelmaßnahmen um einen Betrag von 191 Tsd. € erhöht.

Für die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und des Fachdienstes für Pflege wurden im Amt für Soziale Sicherung 808 Tsd. € bereitgestellt.

Des Weiteren werden im Stadtjugendamt weitere 3.250 Tsd. € veranschlagt. Diese Ausweitung steht vorwiegend im Zusammenhang mit der Verantwortung für die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge.

Die Erhöhung bei den Angeboten der Jugendhilfe beträgt 59 Tsd.€ für das Streetwork.

Der Ansatz für das Amt für Wohnen und Migration wird zudem um einen Betrag in Höhe von 1.420 Tsd. € ausgeweitet. Hierbei sind insbesondere der Gesamtplan II und die Anpassung an die gestiegene Anzahl der Flüchtlinge zu benennen.

Die Sozialbürgerhäuser erhalten 445 Tsd. €, unter anderem für verbesserte

Personalausstattung beim Wohngeld.

Die Bezirkssozialarbeit BSA erhält 540 Tsd. € für die Personalausstattung im Rahmen großer Siedlungsmaßnahmen, das Rahmenkonzept Clearinghäuser und die Bezirkssozialarbeit.

Für die SGB XII Sachbearbeitung in den Sozialbürgerhäusern müssen 474 Tsd. € zusätzlich veranschlagt werden.

Im Bereich der Notquartiere steht die Erhöhung des Planansatzes vor allem im Zusammenhang mit der Betreuung und Unterbringung von Flüchtlingen. Der Ansatz wurde deswegen um 4.812 Tsd. € erhöht.

Zum Ausgleich der Teuerung 2015 wird dem Sozialreferat insgesamt ein Betrag in Höhe von 3.591 Tsd. € eingestellt.“

Das Budget des Ergebnishaushalts zum Stand Haushaltsplan 2015 betrug 1.345.323 Tsd. €. Neben den oben erläuterten Veränderungen wurden die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen in Saldo um 8.274 Tsd. € erhöht. Es errechnet sich hieraus ein **neues Budget** in Höhe von **1.475.942 Tsd. €** (vgl. Teilergebnishaushalt).

Die Einzahlungen des Finanzhaushalts zum Stand Haushaltsplan 2015 betrugen 382.878 Tsd. €.

Nach den vom Referat vorgeschlagenen und von der Stadtkämmerei anerkannten Veränderungen (+ 53.523 Tsd. €) errechnet sich ein **neues Einzahlungsvolumen** in Höhe von **436.401 Tsd. €** (vgl. Teilfinanzhaushalt).

Alle Veränderungen sind in der referatsspezifischen Änderungsliste dargestellt (Anlage 1).

Die wichtigsten Veränderungen:

- Produkt 60.2.2.1
Erhöhung der Planansätze für Kostenerstattungen
aufgrund steigender Fallzahlen in der
wirtschaftlichen Jugendhilfe + 31.500 Tsd. €

- Produkt 60.1.1.2.4
Bildung und Teilhabe für Kinder und Jugendliche
in Haushalten mit Bezug von Arbeitslosengeld II
oder Sozialgeld
Im Bereich des SGB II werden ab 01.01.2015
3,7% der Kosten der Unterkunft für den Ausbau
der Kindertagesbetreuung erstattet. + 8.828 Tsd. €

- Produkt 60.1.1.2.1

Leistungsbeteiligung des Bundes an den Leistungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitsuchende	+ 8.166 Tsd. €
- Produkt 60.6.1.1 „Durchführung eines medizinischen Screenings bei ankommenden Asylbewerberinnen und Asylbewerbern“ VV vom 20.11.2014 - 14-20 / V 01859 und „Erweiterung des Auftrags Vergabe von Dienstleistungen für die Durchführung eines medizinischen Screenings bei ankommenden Asylbewerberinnen und Asylbewerbern am Hauptbahnhof“ VV vom 29.07.2015 - 14-20/V03716	+ 2.157 Tsd. €
- Produkt 60.1.1.2. Anpassung der zu erwartenden Erstattungen des Bundes für das Jobcenter	+ 2.100 Tsd. €

Die Erträge des Ergebnishaushalts zum Stand Haushaltsplan 2015 betragen 383.493 Tsd. €. Neben den oben erläuterten Veränderungen wurden die nicht zahlungswirksamen Erträge in Saldo um 904 Tsd. € erhöht. Es errechnet sich hieraus ein **neuer Gesamtbetrag der Erträge** in Höhe von **437.920 Tsd. €** (vgl. Teilergebnishaushalt).

Stadtkämmerei - Referatsbereich

Das Budget des Finanzhaushalts zum Stand Haushaltsplan 2015 betrug 41.947 Tsd. €. Nach den vom Referat und dem Personal- und Organisationsreferat vorgeschlagenen und von der Stadtkämmerei - HA II anerkannten Veränderungen (+ 4.531 Tsd. €) errechnet sich ein **neues Budget** in Höhe von **46.478 Tsd. €** (vgl. Teilfinanzhaushalt).

Alle Veränderungen sind in der referatsspezifischen Änderungsliste dargestellt (Anlage 1).

Die Veränderungen:

- IT-Leistungen von it@M (davon 655 Tsd. € nicht im Ergebnishaushalt)	+ 1.563 Tsd. €
- Externe Beratungsleistungen i. R. d. Projekts E- und Open-Government (Beschluss VV vom 20.11.2014)	+ 565 Tsd. €
- Externe Untersuchung der Buchhaltung der LHM (Beschluss VV vom 19.02.2014)	+ 400 Tsd. €
- Abruf von nicht in Anspruch genommenen Mitteln	

aus 2014 gem. Restekonzeption

+ 240 Tsd. €

- Diverse Beratungsleistungen, u.a. für IT-Bereich
(Zahlung für 2014, nicht im Ergebnishaushalt) + 199 Tsd. €
- Personalauszahlungen + 1.564 Tsd. €

Hierzu nimmt das Personal- und Organisationsreferat wie folgt Stellung:
 „Zum Ausgleich der Teuerung 2015 wird der Stadtkämmerei insgesamt ein Betrag in Höhe von 572 Tsd. € eingestellt. Für Stellenbesetzungen im Zusammenhang mit der Einführung von PSCD, dem Aktionsprogramm Schul- und Kita-Bau, der Kreditorenbuchhaltung und weiteren Maßnahmen wurden vom Stadtrat 992 Tsd. € beschlossen.“

Das Budget des Ergebnishaushalts zum Stand Haushaltsplan 2015 betrug 58.171 Tsd. €. Neben den oben erläuterten Veränderungen wurden die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen in Saldo um 6.676 Tsd. € erhöht. Es errechnet sich hieraus ein **neues Budget** in Höhe von **68.524 Tsd. €** (vgl. Teilergebnishaushalt).

Die Einzahlungen des Finanzhaushalts zum Stand Haushaltsplan 2015 betrugen 6.538 Tsd. €.

Nach den vom Referat vorgeschlagenen und von der Stadtkämmerei anerkannten Veränderungen (- 175 Tsd. €) errechnet sich ein **neues Einzahlungsvolumen** in Höhe von **6.363 Tsd. €** (vgl. Teilfinanzhaushalt).

Alle Veränderungen sind in der referatsspezifischen Änderungsliste dargestellt (Anlage 1).

Die Veränderung:

- Anpassung Steuerungsumlage von Eigenbetrieben - 175 Tsd. €

Die Erträge des Ergebnishaushalts zum Stand Haushaltsplan 2015 betrugen 34.773 Tsd. €. Neben der oben erläuterten Veränderung wurden die nicht zahlungswirksamen Erträge in Saldo um 377 Tsd. € reduziert. Es errechnet sich hieraus ein **neuer Gesamtbetrag der Erträge** in Höhe von **34.221 Tsd. €** (vgl. Teilergebnishaushalt).

Revisionsamt

Das Budget des Finanzhaushalts zum Stand Haushaltsplan 2015 betrug 5.602 Tsd. €. Nach den vom Referat und dem Personal- und Organisationsreferat vorgeschlagenen und von der Stadtkämmerei anerkannten Veränderungen (+ 122 Tsd. €) errechnet sich ein

neues Budget in Höhe von **5.724 Tsd. €** (vgl. Teilfinanzhaushalt).

Alle Veränderungen sind in der referatsspezifischen Änderungsliste dargestellt (Anlage 1).

Die wichtigsten Veränderungen:

- Anpassung des it@M-Budgets + 14 Tsd. €
- Personalauszahlungen + 104 Tsd. €

Hierzu nimmt das Personal- und Organisationsreferat wie folgt Stellung:
„Zum Ausgleich der Teuerung 2015 wird dem Revisionsamt ein Betrag in Höhe von 104 Tsd. € eingestellt.“

Das Budget des Ergebnishaushalts zum Stand Haushaltsplan 2015 betrug 8.950 Tsd. €. Neben den oben erläuterten Veränderungen wurden die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen in Saldo um 572 Tsd. € reduziert. Es errechnet sich hieraus ein **neues Budget** in Höhe von **8.500 Tsd. €** (vgl. Teilergebnishaushalt).

Die Einzahlungen des Finanzhaushalts zum Stand Haushaltsplan 2015 betrugen 513 Tsd. €. Nach den vom Referat vorgeschlagenen und von der Stadtkämmerei anerkannten Veränderungen (+ 17 Tsd. €) errechnet sich ein **neues Einzahlungsvolumen** in Höhe von **530 Tsd. €** (vgl. Teilfinanzhaushalt).

Alle Veränderungen sind in der referatsspezifischen Änderungsliste dargestellt (Anlage 1).

Die Veränderung:

- Anpassung der Steuerumlage der Eigenbetriebe + 17 Tsd. €

Die Erträge des Ergebnishaushalts zum Stand Haushaltsplan 2015 betrugen 8.465 Tsd. €. Neben den oben erläuterten Veränderungen wurden die nicht zahlungswirksamen Erträge in Saldo um 3 Tsd. € reduziert. Es errechnet sich hieraus ein **neuer Gesamtbetrag der Erträge** in Höhe von **8.479 Tsd. €** (vgl. Teilergebnishaushalt).

Gesamtaufstellung der in den Referatsteilen enthaltenen Veränderungen der it@M-Budgets

Im Folgenden werden die Veränderungen der einzelnen it@M-Budgets zusammenfassend dargestellt:

it@M - Budget, Veränderungen NHPL 2015

in Tsd. €

	ohne Projekte	Projekte	Gesamt	Bemerkungen
Direktorium	-614	10.439	9.825	
Baureferat	496	-200	296	200 Tsd. € haushaltsneutral zu 6000.602.0000.0 umgeschichtet
Kommunalreferat	105	0	105	
Kreisverwaltungsreferat	388	3.396	3.784	
Kulturreferat	1.356	91	1.447	
Personal- und Organisationsreferat	13	144	157	
Referat für Arbeit und Wirtschaft	109	113	222	
Referat für Gesundheit und Umwelt	66	113	179	113 Tsd. € für Projekte nur in PSM, da Inanspruchnahme einer Rückstellung
Referat für Stadtplanung und Bauordnung	145	275	420	
Referat für Bildung und Sport	-28	-721	-749	
Sozialreferat	264	1.479	1.743	von 1.479 Tsd. € sind 467 Tsd. € nur in PSM, da Inanspruchnahme einer Rückstellung
Stadtkämmerei	1.371	192	1.563	655 Tsd. € nur in PSM, da Inanspruchnahme einer Rückstellung
Revisionsamt	14	0	14	
Stiftungen des Kulturreferats o. e. R.	204	0	204	
Gesamt	3.889	15.321	19.210	

3.2 Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit

Die Einzahlungen aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit 2015 reduzieren sich gegenüber der Veranschlagung im Haushaltsplan um insgesamt 95.783.900 €. Darin enthalten ist eine Reduzierung aus der Veranschlagung des Sammelbeschlusses Investitionen (FA vom 30.06.2015/VV vom 01.07.2015) in Höhe von 23.823.100 €. Die Auszahlungen aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit 2015 erhöhen sich gegenüber der Veranschlagung im Haushaltsplan um insgesamt 779.075.800 €. Darin enthalten ist eine Erhöhung aus der Veranschlagung des Sammelbeschlusses Investitionen in Höhe von 11.936.800 €.

Die wesentlichen Veränderungen der Investitions- und Finanzierungstätigkeit stellen sich wie folgt dar (Details siehe Anlage 1 Ziff. 5a):

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (- 35.784 Tsd. €):

Investitionszuweisungen

Die bei GR 36 veranschlagten Investitionszuweisungen erhöhen sich per Saldo um 5.539 Tsd. €. Die größten Änderungen ergeben sich bei den Investitionszuweisungen für

den Schulbereich (+ 6.073 Tsd. €), die Kindertagesstätten (+ 5.164 Tsd. €) und den Straßenbau (- 6.438 Tsd. €).

Einnahmen aus der Veräußerung von Finanzanlagen

Die Einnahmen aus der Veräußerung von Finanzanlagen erhöhen sich um 12.319 Tsd. €.

Einnahmen aus Veräußerung von Grund- und Vorratsvermögen

Die Einnahmen aus Veräußerung von Grund- und Vorratsvermögen reduzieren sich per Saldo um 161.476 Tsd. €.

Bei der Maßnahmeträgerschaft München-Riem (UA 8802), dem Projekt Freiham (UA 8830) und der Entwicklungsmaßnahme Prinz-Eugen-Kaserne (UA 8832) werden ursprünglich für das Jahr 2015 geplante Grundstücksverkäufe nunmehr voraussichtlich erst im Planjahr 2016 kassenwirksam. Die entsprechenden Haushaltsplanansätze werden deshalb um insgesamt 152.100 Tsd. € reduziert.

Beim Projekt Theresienhöhe (UA 8803) wird wegen der veränderten Planung (mehr konzeptioneller Mietwohnungsbau) von 14.000 Tsd. € geringeren Einnahmen ausgegangen. Hingegen kann bei der Entwicklungsmaßnahme Funkkaserne (UA 8825) mit bisher nicht geplanten Einnahmen von + 7.380 Tsd. € gerechnet werden.

Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen

Vorbehaltlich der Beschlussfassung der Vollversammlung vom 12.11.2015 verkauft der Zweckverband Freiham Grundstücksflächen an die Landeshauptstadt München. Da die Landeshauptstadt München mit 72% am Zweckverband beteiligt ist, erhält sie einen Anteil von 100.800 Tsd. € am Verkaufserlös von 140.000 Tsd. € zurück.

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (+ 669.847 Tsd. €):

Erwerb von Finanzanlagen

Der Erwerb von Finanzanlagen reduziert sich um 32.030 Tsd. €.

Gewährung von Darlehen

Die Veranschlagungen für die Gewährung von Darlehen (GR 92) erhöhen sich per Saldo um 13.425 Tsd. €.

Hauptsächlich müssen aufgrund der aktuellen Rückmeldungen bzw. der geplanten Abrufe die Planansätze beim kommunalen Wohnbauprogramm (+ 6.863 Tsd. €) und beim Münchener Mietwohnungsbau (+ 5.000 Tsd. €) angepasst werden.

Bewegliches Vermögen

Die Ansätze des beweglichen Vermögens erhöhen sich per Saldo um 49.672 Tsd. €, wovon allein 20.700 Tsd. € den Belegungsrechten WIM V geschuldet sind. Im Bereich der Berufsschulen sind für die Wiedereinplanung von Haushaltsausgaberesten 3.235 Tsd. € vorgesehen. Entsprechend dem Vollversammlungsbeschluss vom 20.11.2014 „Aktionsprogramm Schul- und Kita-Bau 2020“ werden für Einrichtungskosten 6.429 Tsd. € im Nachtrag bereitgestellt.

Investitionszuweisungen und -zuschüsse

Die bei GR 98 veranschlagten Investitionszuweisungen und -zuschüsse erhöhen sich per Saldo um 30.003 Tsd. €.

Der verstärkte Verkauf im geförderten Wohnungsbau führt zu steigenden Investitionszuwendungen beim München Modell WIM V um voraussichtlich 12.200 Tsd. €. Für den Bau und die Instandsetzung von P&R-Anlagen erhält die P&R-GmbH zusätzliche Investitionszuwendungen in Höhe von 9.086 Tsd. €. Bei der Sportförderung werden Haushaltsausgabereste aus 2014 in Höhe von 6.197 Tsd. € wieder eingeplant. Der Tierpark Hellabrunn erhält neben wieder einzuplanenden Haushaltsresten von 2.963 Tsd. € einen zusätzlichen Investitionszuschuss für die Sanierung des Elefantenhauses in Höhe von 2.500 Tsd. € (VV vom 29.07.2015).

Demgegenüber kann der Wohnbauförderzuschuss KomPro C auf Grund der voraussichtlichen Zahlungswirksamkeit um 7.000 Tsd. € gekürzt werden.

U-Bahn-Bau/Kapitalrückführung SWM GmbH

Gemäß dem Vertrag über die Finanzbeziehungen zwischen der Landeshauptstadt München und der Stadtwerke München GmbH ist der abzuführende Gewinn an die Stadtwerke München GmbH zurückzuführen, soweit die Gewinnabführungen den Betrag von 100.000 Tsd. € überschreiten. Diese Kapitalrückführung erfolgt investiv und wird mit + 31.189 Tsd. € im Bereich der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit berücksichtigt (UA 6050).

Vorbehaltlich der Beschlussfassung der Vollversammlung am 30.09.2015, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses des Nachtrages noch nicht vorlag, erfolgt darüber hinaus eine Aufstockung des Eigenkapitals der SWM GmbH in Höhe von 200.000 Tsd. €.

Stammkapitalerhöhung GEWOFAG

Vorbehaltlich der Beschlussfassung der Vollversammlung am 30.09.2015, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses des Nachtrages noch nicht vorlag, wird dem Stammkapital der GEWOFAG ein Betrag von 28.200 Tsd. € zugeführt. Eine entsprechende Dotierung wurde im UA 6200 Förderung von Wohnungsbau und Wohnsiedlung vorgenommen.

Grunderwerb

Das Gesamtvolumen der Grunderwerbungen wird um 350.921 Tsd. € erhöht. Dabei wird allein der Planansatz zum Erwerb von Vorratsvermögen beim Allgemeinen Grundvermögen um 222.412 Tsd. € heraufgesetzt. Der Mehrbedarf ist vorrangig für den Erwerb verschiedener Immobilien von den Stadtwerken vorgesehen. Vorbehaltlich der Beschlussfassung der Vollversammlung vom 12.11.2015 erwirbt der Zweckverband Freiam Grundstücksflächen, wofür zusätzliche 140.000 Tsd. € bereit gestellt werden. Weitere größere Veränderungen sind beim Projekt Luitpoldkaserne (- 5.145 Tsd. €) und bei der Entwicklungsmaßnahme Prinz-Eugen-Kaserne (- 5.030 Tsd. €) zu verzeichnen.

Hochbau

Die Veranschlagungen im Bereich Hochbau erhöhen sich per Saldo um 10.484 Tsd. €. Die Pauschale für die Unterbringung von Flüchtlingen und Wohnungslosen wurde um 53.000 Tsd. € aufgestockt. Bei der Maßnahmeträgerschaft Riem werden gemäß dem Finanzierungsvertrag Verbindlichkeiten in Höhe von 7.852 Tsd. € zurückgezahlt. Dem stehen größere Reduzierungen aus Kassenwirksamkeitsgründen bspw. bei der Feuerwache 4 in Höhe von 8.000 Tsd. €, bei der Realschule Grandlstraße (4.600 Tsd. €), beim Schulzentrum Gerastraße (4.000 Tsd. €), der Grund- und Hauptschule Führichstraße (3.448 Tsd. €) und einer Vielzahl von weiteren Einzelmaßnahmen gegenüber.

Tiefbau

Im Bereich des Tiefbaus verringern sich die Ansätze um 18.017 Tsd. €. Ursache hierfür sind Anpassungen der Planansätze bei den Baukosten des Mittleren Rings Süd/West (- 4.650 Tsd. €), der Pauschale für die Instandsetzung und Erneuerung von Straßen (- 2.900 Tsd. €) und der Baumaßnahme Birketweg (- 2.500 Tsd. €) sowie einer Vielzahl weiterer Einzelmaßnahmen, die jeweils die aktuelle Entwicklung bei der Kassenwirksamkeit dieser Maßnahmen berücksichtigen.

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (- 60.000 Tsd. €)

Allgemeine Finanzwirtschaft

Die Kreditaufnahmen werden um 60.000 Tsd. € reduziert, so dass im Haushaltsjahr 2015 keine Bruttokreditaufnahme mehr vorgesehen ist.

Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (+ 109.229 Tsd. €)

Allgemeine Finanzwirtschaft

Die ordentliche sowie der Anteil der außerordentlichen Tilgung wurde auf Basis der tatsächlich getilgten Darlehen sowie der geplanten Sondertilgungen neu berechnet und per Saldo um 109.229 Tsd. € erhöht.

C. Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe

1. Stadtgüter München

Nachträge zum Wirtschaftsplan der Stadtgüter München liegen nicht vor.

2. Markthallen München

Nachträge zum Wirtschaftsplan der Markthallen München liegen nicht vor.

3. Münchner Stadtentwässerung

Nachträge zum Wirtschaftsplan der Münchner Stadtentwässerung liegen nicht vor.

4. Abfallwirtschaftsbetrieb München

Nachträge zum Wirtschaftsplan des Abfallwirtschaftsbetriebes München liegen nicht vor.

5. Münchner Kammerspiele

Der Stadtrat (Kulturausschuss als Werkausschuss am 09. Juli 2015 und Vollversammlung am 29. Juli 2015) hat für den Eigenbetrieb „Münchner Kammerspiele“ einen Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 01. September 2015 bis 31. August 2016 beschlossen. In diesem Wirtschaftsplan werden im Erfolgsplan die Erträge mit 38.968.000 € und die Aufwendungen mit 39.189.000 € bzw. im Vermögensplan die Einnahmen und Ausgaben mit je 16.296.000 € festgesetzt.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 16.000.000 € festgesetzt (s. a. Buchstabe F); auf die Ausführungen der Münchner Kammerspiele im Beschluss des Kulturausschusses als Werkausschuss vom 09. Juli 2015 wird verwiesen.

Das Wirtschaftsjahr des Eigenbetriebs „Münchner Kammerspiele“ beginnt - abweichend vom Haushaltsjahr der Landeshauptstadt München - am 01. September und endet am 31. August des Folgejahres.

6. Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München, it@M

Im 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2015 des Eigenbetriebs „Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München, it@M“ (IT-Ausschuss am 24. Juni 2015 und Vollversammlung am 01. Juli 2015) werden im Erfolgsplan die Erträge auf 172.757.051 € und die Aufwendungen auf 163.349.990 € (= Jahresüberschuss 9.407.061 €) und im Vermögensplan die Einnahmen und Ausgaben auf 112.923.896 € erhöht. Gleichzeitig werden die Kreditermächtigung auf 48.243.287 € vermindert und der Höchstbetrag der Kassenkredite auf 28.700.000 € erhöht (s. a. Buchstaben D und F).

D. Kreditermächtigungen

Der in der Haushaltssatzung 2015 festgesetzte Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird von 60.000.000 € um 60.000.000 € vermindert und damit auf 0 € neu festgesetzt.

Die in der Haushaltssatzung festgesetzten Gesamtbeträge der Kredite zur Finanzierung von Ausgaben nach den Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe „Markthallen München“, „Münchner Stadtentwässerung“ und „Abfallwirtschaftsbetrieb München“ werden nicht geändert.

Kredite zur Finanzierung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs „Münchner Kammerspiele“ für das Geschäftsjahr 01. September 2014 bis 31. August 2015 werden unverändert nicht festgesetzt.

Kredite zur Finanzierung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs „Münchner Kammerspiele“ für das Geschäftsjahr 01. September 2015 bis 31. August 2016 werden nicht festgesetzt.

Kredite zur Finanzierung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs „Stadtgüter München“ werden unverändert nicht festgesetzt.

Der in der Haushaltssatzung 2015 festgesetzte Gesamtbetrag der Kredite zur Finanzierung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs „Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München, it@M“ wird von 52.703.802 € um 4.460.515 € vermindert und damit auf 48.243.287 € neu festgesetzt.

E. Verpflichtungsermächtigungen

Die für das Haushaltsjahr 2015 festgesetzten Gesamtbeträge der Verpflichtungsermächtigungen ändern sich bei den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit wie folgt:

Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen lt. Haushaltsplan	1.042.473.500 €
lt. 1. Nachtragshaushaltsplan	<u>+ 785.647.300 €</u>
Summe	1.828.120.800 €

Die Veränderungen des Nachtrags verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Haushaltsjahre:	2016	241.414.300 €
	2017	240.478.000 €
	2018	216.947.000 €
	2019	86.808.000 €

Die Veränderungen der im Nachtragshaushaltsplan zu veranschlagenden Verpflichtungsermächtigungen beruhen auf folgenden Maßnahmen bzw. Maßnahmengruppen:

	2016	2017	2018	2019
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Büroraummanagement	113.906	93.973	104.322	54.378
Öffentl. Ordnung, Kreisverwaltungsreferat	-16	0	0	0
Schulverwaltung	0	7.550	0	0
Information/Kommunikation	3.965	0	0	0
Grundschulen	57.210	60.257	41.528	0
Mittelschulen	5.724	14.179	0	0
Städtische Realschulen	392	11.024	25.336	17.219
Staatliche Realschulen	271	166	0	0
Städtische Gymnasien	5.360	10.185	7.015	0
Staatliche Gymnasien	- 3.798	4.767	5.427	11.617
Berufsschulen	2	0	0	0
Städtische Fachoberschulen	-2.571	-5.510	6.180	0
Förderschulen	- 9.200	2.790	0	0
Münchener Stadtmuseum	1.100	1.800	0	0
Galerie im Lenbachhaus	1.700	0	0	0
Stadtbibliothek	1.900	- 900	0	0
KITA Kindertageseinrichtungen	27.507	15.753	465	0
Förderung der Wohlfahrtspflege-Altenhilfen	750	750	0	0
Stadien an der Grünwalder- und Dantestraße	1.125	0	0	0
Bezirkssportanlagen und sonst. Sporteinrichtungen	- 2	0	0	0
Alleen und Anlagen	3.030	1.529	0	0
Einrichtungen für Erholung und Freizeitgestaltung	295	86	0	0
Hochbauverwaltung	19.100	34.100	28.300	1.776
U-Bahn-Bau	- 4.029	1.065	2.383	1.270
Städtebauförderung	9.700	0	0	0
Förderung von Wohnungsbau und Wohnsiedlung	- 3.571	- 3.137	- 3.009	548

Gemeindestraßen	25.624	- 489	0	0
	2016	2017	2018	2019
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Bundes- und Staatsstraßen – Ortsdurchfahrten	- 14.670	- 10.000	- 1.000	0
Parkscheinautom., -uhren, Parkplätze	250	0	0	0
Wasserläufe, Wasserbau	200	0	0	0
Bestattungswesen – Städt. Friedhöfe München	160	540	0	0
Summen	241.414	240.478	216.947	86.808

Die in der Haushaltssatzung 2015 festgesetzten Gesamtbeträge der Verpflichtungsermächtigungen nach den Wirtschaftsplänen der „Stadtgüter München“, „Münchner Stadtentwässerung“ und des „Abfallwirtschaftsbetriebes München“ werden nicht geändert.

Verpflichtungsermächtigungen nach dem Wirtschaftsplan der „Münchner Kammerspiele“ für das Geschäftsjahr 1. September 2014 bis 31. August 2015 werden unverändert nicht festgesetzt.

Verpflichtungsermächtigungen nach dem Wirtschaftsplan der „Münchner Kammerspiele“ für das Geschäftsjahr 1. September 2015 bis 31. August 2016 werden nicht festgesetzt.

Verpflichtungsermächtigungen nach den Wirtschaftsplänen der „Markthallen München“ und des „Dienstleisters für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München, it@M“ werden unverändert nicht festgesetzt.

F. Kassenkredite

Die in der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015 festgesetzten Höchstbeträge der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen nach dem Haushaltsplan und von Ausgaben der Eigenbetriebe „Stadtgüter München“, „Markthallen München“, „Münchner Stadtentwässerung“ und „Abfallwirtschaftsbetrieb München“ werden nicht geändert.

Der in der 2. Nachtragshaushaltssatzung 2014 festgesetzte Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben des Eigenbetriebs „Münchner Kammerspiele“ für das Geschäftsjahr 01. September 2014 bis 31. August 2015 wird nicht geändert.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben des Eigenbetriebs „Münchner Kammerspiele“ für das Geschäftsjahr 01. September 2015 bis 31. August 2016 wird auf 16.000.000 € festgesetzt. Auf die Ausführungen der Münchner

Kammerspiele im Beschluss des Kulturausschusses als Werkausschuss vom 09. Juli 2015 wird verwiesen.

Der in der Haushaltssatzung 2015 festgesetzte Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben des Eigenbetriebs „Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München, it@M“ wird von 26.700.000 € um 2.000.000 € erhöht und damit auf 28.700.000 € neu festgesetzt.

G. Mehrjahresinvestitionsprogramm

Der Entwurf des Mehrjahresinvestitionsprogramms 2015 - 2019 ist an den 1. Nachtragshaushaltsplan 2015 angepasst. Die entsprechenden Auswirkungen sind in der Anlage 2 dargestellt.

H. Stellenplan 2015 (1. Nachtrag)

Wegen erforderlicher organisatorischer Maßnahmen während der Geltungsdauer ist der Stellenplan zum Haushalt 2015 wie folgt anzupassen:

Unterbringung von Flüchtlingen und Wohnungslosen/Flüchtlingen in kommunaler Zuständigkeit:

6. Standortbeschluss; Beschluss vom 01.07.2015; Nr. 14-20/V 03518:

- 1,0 VZÄ Stellenschaffung in BesGr. A13
- 1,0 VZÄ Stellenschaffung in BesGr. A12
- 7,5 VZÄ Stellenschaffungen in BesGr. A10
- 1,0 VZÄ Stellenschaffung in BesGr. A7
- 2,0 VZÄ Stellenschaffungen in EntgeltGr. 14
- 1,2 VZÄ Stellenschaffungen in EntgeltGr. 9
- 2,5 VZÄ Stellenschaffungen in EntgeltGr. 8
- 55,0 VZÄ Stellenschaffungen in EntgeltGr. 5
- 12,5 VZÄ Stellenschaffungen in EntgeltGr. 4
- 0,7 VZÄ Stellenschaffungen in EntgeltGr. S17
- 7,0 VZÄ Stellenschaffungen in EntgeltGr. S12

Unterbringung von Flüchtlingen und Wohnungslosen/Flüchtlingen in kommunaler Zuständigkeit:

7. Standortbeschluss; Beschluss vom 12.08.2015; Nr. 14-20/V 03729:

- 2,0 VZÄ Stellenschaffungen in BesGr. A12
- 7,5 VZÄ Stellenschaffungen in BesGr. A11
- 19,5 VZÄ Stellenschaffungen in BesGr. A10
- 2,0 VZÄ Stellenschaffungen in BesGr. A9
- 2,0 VZÄ Stellenschaffungen in BesGr. A8
- 1,0 VZÄ Stellenschaffungen in EntgeltGr. 13
- 1,0 VZÄ Stellenschaffungen in EntgeltGr. 8
- 44,5 VZÄ Stellenschaffungen in EntgeltGr. 4

Überführung der städtischen Kindertageseinrichtungen und der Einrichtungen in Betriebsträgerschaft und bestehender BayKiBiG-Einrichtungen mit Defizitvertrag bzw. Festbetragsfinanzierung in den Rahmen der Münchner Förderformel; Neukonzipierung des Trägerschaftsüberlassungsvertrags; Befristete Ergänzungsvereinbarungen für ehemalige Betriebsträger; Modifizierung der Zuschussrichtlinie und sonstige Weiterentwicklungen; Alternativmodell zur Finanzierung der Arbeitsmarktzulage"; Beschluss für den 27.10./19.11.2015 (KJA/VV); Nr. 14-20/V 04093 vorgesehen:

- 120,0 VZÄ Stellenschaffungen in EntgeltGr. S11
- 400,0 VZÄ Stellenschaffungen in EntgeltGr. S8
- 140,0 VZÄ Stellenschaffungen in EntgeltGr. S4
- 20,0 VZÄ Stellenschaffungen in EntgeltGr. S2

Stellenhebung (Beschluss vom 29.07.2015; Nr. 14-20/V 03474)

- 1 Stellenhebung von BesGr. A16 nach BesGr. B2

Im Rahmen dieser Beschlussvorlage bestehen keine Anhörungsrechte der Bezirksausschüsse.

Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

Der Korreferent der Stadtkämmerei, Herr Stadtrat Michael Kuffer, und der Verwaltungsbeirat der HA II, Herr Stadtrat Hans Dieter Kaplan, haben einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten:

1. Die im Sammelbeschluss für Investitionen 2015 von der Vollversammlung des Stadtrats am 01.07.2015 beschlossenen Veränderungen werden im 1. Nachtragshaushaltsplan 2015 berücksichtigt.
2. Den im 1. Nachtragshaushaltsplan 2015 der Landeshauptstadt München für die Finanz- und Ergebnishaushalte in der Anlage 1 vorgeschlagenen Veranschlagungsveränderungen wird zugestimmt.
3. Der 1. Nachtrag zum Stellenplan für das Haushaltsjahr 2015 wird genehmigt.
4. Die Auswirkungen auf den Entwurf des Mehrjahresinvestitionsprogrammes 2015 - 2019 entsprechend der Anlage 2 werden zur Kenntnis genommen.
5. Die in der Anlage 3 beigefügte 1. Nachtragshaushaltssatzung 2015 wird erlassen.
6. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss:

nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung über den Beratungsgegenstand obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende:

Der Referent:

Dieter Reiter
Oberbürgermeister

Dr. Ernst Wolowicz
Stadtkämmerer

IV. Abdruck von I. – III.

Über den Stenografischen Sitzungsdienst

an das Revisionsamt
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an das Direktorium - Rechtsabteilung
an die Stadtkämmerei - HA II/12-1 (2 x)

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

V. WV Stadtkämmerei - HA II/12-1

Stadtkämmerei
HA II/12

- I. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
- II. An das Direktorium
An das Baureferat
An das Kommunalreferat
An das Kreisverwaltungsreferat
An das Kulturreferat
An das Personal- und Organisationsreferat - GL
An das Referat für Arbeit und Wirtschaft
An das Referat für Gesundheit und Umwelt - S-F (3 x)
An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung
An das Referat für Bildung und Sport
An das Sozialreferat
An die Stadtkämmerei - Geschäftsleitung
An die Stadtkämmerei - HA I (5 x)
An die Stadtkämmerei - HA II/L
An die Stadtkämmerei - HA II/1
An die Stadtkämmerei - HA II/11 (4 x)
An die Stadtkämmerei - HA II/12-1
An die Stadtkämmerei - HA II/12-2
An die Stadtkämmerei - HA II/12-3
An die Stadtkämmerei - HA II/2 (3 x)
An die Stadtkämmerei - RL-S1
An die Stadtkämmerei - RL-S2
An das Kassen- und Steueramt
An das Kassen- und Steueramt - Abt. 1 (3 x)
An die Stadtgüter München
An die Markthallen München
An die Münchner Stadtentwässerung
An den Abfallwirtschaftsbetrieb München
An die Münchner Kammerspiele
An den Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München, it@M
An das Revisionsamt
An das Personal- und Organisationsreferat - P 3.1 (Stellenplan)
An das Direktorium, D-I-ZV

je mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Am.....